

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 218.

Sonntag den 5. August.

1860.

### Bekanntmachung.

Eines Schleusenbaues wegen wird die Zeiger Straße vom Peterschiesgraben an und so weit, als dies nach dem Gange der Arbeiten nöthig ist, von **Montag den 6. August dieses Jahres** an bis auf Weiteres für Fuhrwerk gesperrt.  
Leipzig am 3. August 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

Schleisner.

### Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden sämtliche Entleiher von Büchern hierdurch mit Beziehung auf §. 25 und 26 der Bibliotheksordnung aufgefordert, diese und zwar die Herren Studirenden in den **ersten drei Tagen** der bevorstehenden Woche, alle Uebrigen spätestens bis **Sonntabend den 11. August** gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.  
Leipzig, am 4. August 1860.

Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

### Mittheilungen

über die Berathung des Haushaltungsplanes der Stadt Leipzig auf das Jahr 1860.

(Fortsetzung.)

9) Conto des Marktwesens und der Rathsdienere.

Bedürfnisse.	
a) Marktwesen . . . . .	969 $\text{fl}$ 1 $\text{gr}$ 2 $\text{sch}$
b) Rathsdienere . . . . .	9650 = 28 = 8 =
	10620 $\text{fl}$ — $\text{gr}$ — $\text{sch}$

Bei dem Marktwesen — sagt das Begleitschreiben des Rathes — ist neu die Besoldung des Getreidemessers Mann mit 52 Thlr., in Folge Ihrer geehrten Zustimmung vom 20. Januar a. c.

Die Bedürfnisse der Rathswache sind nach Maßgabe Ihrer Zustimmung vom 18. April a. c. postulirt: nur haben wir die persönliche Lohnzulage von 40 Thlr. für vier der ältesten Diener — statt, wie zeither für drei — in Ansatz gebracht, da einer der Genannten, welchen wir für einen Corporalsposten in Aussicht genommen hatten (vergl. unser Communicat vom 23. Octbr. 1858) einem noch rüstigeren Bewerber nachstehen mußte, nunmehr aber ganz den gleichen billigen Anspruch auf die Zulage erlangt hatte.

Der Lohn an den Wächner Paul — 81 Thlr. 14 Ngr. — ist durch die neue Organisation der Wache in Wegfall gekommen.

Der Ausschuss bemerkt hierzu:  
Dieses Conto beansprucht, mit dem des vorjährigen Budgets zusammen gehalten, einen Mehraufwand von 40 Thlr.; es zeigt nämlich einen gesteigerten Bedarf von 52 Thlr. beim Marktwesen und stellt dagegen eine Ersparnis von 12 Thlr. bei den Rathsdienern in Aussicht.

Der Ausschuss hat den Bemerkungen des Rathes nichts weiter hinzuzufügen und spricht sich für Genehmigung des Conto 9 aus.

Herr Dr. Heyner deutete in der Sitzung darauf hin, wie notwendig, namentlich an Markttagen, die Ueberwachung des Verkehrs auf belebten Straßen durch die Rathsdienere sei. Er führte als besonders Beispiel die Gerberstraße an.

Hier sei durch das Stehenlassen der Wagen auf der ohnedies engen Straße eine Verkehrsbehinderung verursacht, durch welche nur mit Schwierigkeiten hindurch zu dringen sei. Früher sei dieser Uebelstand schon angeregt worden und es seien darauf auch Rathsdienere zur Aufsicht in der Gerberstraße abgeordnet worden. Allein sehr bald sei wieder der frühere Zustand eingetreten und die Diener seien in den Localen der Gastwirthe sitzend gesehen worden.

Das Conto 9 wurde darauf von der Versammlung einstimmig genehmigt.

### 10) Conto der Schleusen.

Bedürfnisse.	
Reinigung u. Reparatur der Schleusen, so wie Neubauten . . . . .	24700 $\text{fl}$ — $\text{gr}$ — $\text{sch}$
Dekungsmittel . . . . .	520 $\text{fl}$ — $\text{gr}$ — $\text{sch}$

Der Ausschuss bemerkt dazu:  
Im vorigen Jahre war hier beantragt worden, der Stadtrath möge auf möglichste Förderung der Schleusenbauten in den Straßen, welche noch nicht beschleust sind, Bedacht nehmen und dabei besonders diejenigen Straßen berücksichtigen, deren Adjacenten einen Beitrag in Aussicht stellen.

In Folge dessen hat der Stadtrath die Bedürfnisse dieses Conto gegen die des vorigen Jahres um 7537 Thlr. 24 Ngr. 7 Pf. erhöht; die Dekungsmittel sind um 20 Thlr. höher veranschlagt.

Das Schreiben des Rathes macht hierzu folgende Mittheilung:  
„Entsprechend Ihrem Antrage bei Conto 10 des diesjährigen Haushaltungsplans, wonach Sie Anträge auf Erbauung neuer Schleusen, namentlich wo Seitens der Adjacenten Beiträge zu den Herstellungskosten angeboten werden, thunlichster Beschleunigung empfehlen, haben wir die Summe von 20,000 Thlr. als Beitrag zu Schleusenbauten aufgenommen. Die gemischte Baudeputation hatte hier noch ein höheres Postulat bevorwortet: wir glauben jedoch, daß ein Jahresaufwand von 20,000 Thlr. für den angegebenen Zweck, im Verhältnis zu unserm ganzen Ausgabeetat, vollkommen angemessen erscheine, ja daß damit die äußerste Grenze der Opfer bezeichnet sei, welche wir damit in einem Jahre der Stadtcasse und folgerichtig den Steuerpflichtigen zumuthen können. Vor allem aber werden wir daran festhalten, daß die Stadtgemeinde in solchen Straßen, welche nicht unter das Regulativ vom 2. Juni 1856 fallen, nur dann zu Schleusenbauten vorschreiten darf, wenn die Adjacenten angemessene Beiträge leisten und wir sind überzeugt, uns hierüber, wie zeither, mit Ihnen auch künftig im vollsten Einverständnis zu befinden.“

Der Ausschuss fährt fort:  
Was nun die städtischen Schleusenbauten überhaupt anlangt, so ist besonders bei den Reparaturen von Schleusen, wie man hört, fast durchgehend die Bemerkung gemacht worden, daß daran mit einer wirklich auffälligen Saumseligkeit gearbeitet wird, und daß eine größere Thätigkeit der dabei beschäftigten Arbeiter schon an sich zu mancher nicht unbeträchtlichen Ersparnis führen würde.

Dhne diese Beobachtungen zum Gegenstande eines Antrags machen zu wollen, hielt sich der Ausschuss doch verpflichtet, denselben einmal zur Sprache zu bringen. In der Hauptsache schien es ihm nöthig, das ganze, bezüglich der Unterhaltung der städtischen Schleusen bisher befolgte Verfahren näher ins Auge zu fassen, um eine Modalität aufzufinden, welche geeignet wäre, den

Aufwand der Gemeinde in dieser Richtung hin entsprechend abzumindern.

Er glaubt dieselbe, was die Unterhaltungskosten betrifft, in folgendem, Ihrer Annahme hiermit empfohlenen Antrage zu finden: daß der Stadtrath die Reparatur und Reinigung der Schleusen tractweise auf je sechs Jahre an den Mindestfordernden unter der dem Letzteren contractlich aufzuerlegenden Verpflichtung vererbe, den übernommenen Tract nach Ablauf der vertragsmäßigen Frist in gleich gutem Zustande zurückzugeben, in welchem er übernommen wurde.

Im Uebrigen ist der Ausschuss mit dem Stadtrathe darüber einverstanden, daß die Gegenleistung der Adjacenten für die in ihrer Straße angelegten Schleusen eine dem von der Stadtcasse gebrachten Opfer angemessene sei. Als maßgebende Basis für derartige Unterhandlungen glaubt der Ausschuss die vom Collegium bereits allenthalben adoptirte Modalität empfehlen zu können, wonach die Stadt die Herstellungskosten der Schleusen allein bestreitet, während die Adjacenten für Einführung der Weischleusen einen nach Verhältnis der Kosten des betreffenden Schleusenetzes und der Steuereinheiten ihrer Grundstücke festzustellenden Canon zu übernehmen haben.

Mit diesen Bemerkungen und Anträgen empfiehlt der Ausschuss die Genehmigung des

Conto 10.

Dem Antrag des Ausschusses wegen tractweiser Vergabung der Schleusen-Unterhaltung und Reinigung trat die Versammlung einstimmig bei; mit diesem Antrage fand das Conto Genehmigung.

11) Conto der Brücken, Stege, Ufer.

Bedürfnisse.

a) Brücken und Stege . . . . .	4200 $\text{fl}$ — — —
b) Ufer . . . . .	4138 — — —
c) Flußräumung . . . . .	525 — — —
	8863 $\text{fl}$ — — —

Der Stadtrath sagt hierüber in seiner Mittheilung:

„Der Bedarf für Wehre ist hier ausgeschlossen und in Conto 26 übertragen worden.

Ueber die Brückenbauten, so wie die Herstellung der Uferwände (1843  $\text{fl}$ ) giebt das Baubudget nähere Auskunft, während außerhalb der Stadt (2295  $\text{fl}$ ) und für die Flußräumung in der Beilage II zusammengestellt sind.“

Die Bedürfnisse des Conto 11 — fährt der Ausschuss fort — vermindern sich ihrem Gesamtbetrage nach gegen das vorige Jahr um 1847  $\text{fl}$ , zunächst um deswillen, weil die Wehre, 1859 mit 800  $\text{fl}$  veranschlagt, auf ein anderes Conto gebracht worden sind. Außerdem aber wird auch bei den Brücken und Stegen eine Minderausgabe von 4900  $\text{fl}$  in Aussicht gestellt, während sich der Bedarf für Uferbauten um 3628  $\text{fl}$  und für Flußräumung um 225  $\text{fl}$  steigert.

Die speciellen Anschläge über die Brückenbauten zeigen unter anderen folgende beiden Positionen:

- a) „2000 Thlr. eventuell für Anlegung eines Mittelpfeilers der Westbrücke bis zur Höhe des mittleren Wasserstandes, um bei einem Umbau dieser Brücke innerhalb von 6 Jahren einen Wasserabschlag zu ersparen.“

Ein weiteres Motiv für diesen, so ansehnliche Kosten beanspruchenden Bau findet sich nicht angegeben; die eigentliche Nothwendigkeit desselben dürfte damit kaum genügend dargelegt, vielmehr wird es gerathen sein, eine nähere und speciellere Begründung dieser Nothwendigkeit vorläufig noch abzuwarten. Der Ausschuss schlägt daher vor:

- die Verwilligung der diesfalls geforderten 2000 Thlr. zur Zeit noch abzulehnen.
- b) „600 Thlr. die Pfeilerfundamente der Gerberbrücke zu repariren, incl. Abdämmung.“

Von diesem Baue gilt dasselbe. Weit entfernt, die Gerberbrücke in ihrem jetzigen Zustande für mangellos oder zweckmäßig anerkennen zu wollen, glaubt doch der Ausschuss, daß gerade mit dieser Brücke umfassende Umgestaltungen in Erwägung kommen müssen, welche mit der Eröffnung einer Straße nach dem Berliner Bahnhofe, mit der möglicherweise zu erlangenden Ausfahrt durch den Keil'schen Garten, endlich und hauptsächlich aber mit den Wasserregulierungsplänen im Zusammenhange stehen. In letzterer Beziehung stellt sich eine Veränderung rücksichtlich des dortigen Parthenarmes in Aussicht, und es möchte daher kaum gerathen sein, an die Reparatur der Gerberbrücke jetzt noch 600 Thlr. zu verwenden.

Der Ausschuss empfiehlt deshalb auch dieses Postulat abzulehnen.

Ferner begegnet man in den Anschlägen für Uferbauten und Flußräumung einer Forderung von 1169 Thlr., nämlich:

814 Thlr. „für Herstellung eines 190 Ellen langen Durchstichs an der Pleiße in den Haiderwiesen in Connewitz zur Beseitigung der dortigen, äußerst heftigen Uferabbrüche und der sich ansetzenden Kiesbeeger“

und 355 Thlr. „für Herstellung eines mit diesem Durchstiche zusammenhängenden Uferbaues am linken Ufer der Pleiße.“

Der Stadtrath bemerkt dazu, daß diese Herstellungen im Plane der Wasserregulirung liegen und ein Anspruch an die künftige Genossenschaft wegen dieser Verwendungen vorbehalten sei.

Gerade in diesem Umstande findet der Ausschuss triftigen Grund, sich gegen die Verwilligung auszusprechen.

Bekanntlich liegt die Betheiligung aller Interessenten zur Wasserregulirung, noch mehr aber eine Vereinigung über Plan, Vergütung und Ausgleichung der Kosten noch in sehr weitem Felde. Wären aber die Voraussetzungen des Stadtraths bezüglich des hier in Frage befangenen Wasserbaues wirklich zu realisiren, so würde es sich doch noch immer darum handeln, ob dieser Bau jetzt schon aus dem Plane herauszuheben und auszuführen sei. Der Ausschuss ist dieser Ansicht nicht. Wenn auch bei hohem Wasserstande von den Haiderwiesen etwas Land abgewaschen, beziehentlich aber auf dem anderen Ufer wieder angeschwemmt wird, so steht dieser Verlust doch mit den aufzuwendenden Kosten in keinem, auch nur annähernd angemessenen Verhältnisse, und eben so wenig wird sich der Gewinn der beabsichtigten Herstellung für die Stadtcasse in Zahlen bemerklich machen, welcher jenem Kostenaufwande entspräche. Der Ausschuss rath daher auch hier an, obige beiden Positionen abzulehnen.

Unter „Flußräumung“ waren bereits im vorjahr. Budget 550 Thlr. „für gründliche Reparatur der Wasserwerke an der Lindenauer Mühle“ in Ansatz gebracht worden, aber nicht zur Verwendung gekommen. Sie kehren demgemäß wieder. Der Bau- und Oekonomie-Ausschuss hat nicht umhin gekonnt, die Frage anzuregen, ob es, nach Ablauf des Contracts über die Lindenauer Mühle, überhaupt im Interesse der Stadtgemeinde liegen könne, diese Mühle fernerhin beizubehalten. Es sind bereits mehrfache Versuche gemacht worden, um dieselbe zu einer entsprechenden Rentabilität zu bringen, es will aber scheinen, als ob keiner dieser Versuche eingeschlagen wäre. Der jetzt noch laufende Pachtcontract geht bald zu Ende, und es dürfte im Hinblick auf diesen Zeitpunkt und um, eine künftige Veräußerung der Mühle als möglich gedacht, nutzlose Opfer zu ersparen, wohl zweckmäßig sein, beim Stadtrathe zu beantragen, daß die betreffende Reparatur der Wasserwerke auch für dieses Jahr ausgesetzt werde.

Zu einem weitergehenden Antrage entschloß sich der Ausschuss um deswillen nicht, weil das Postulat für die gedachte Reparatur bereits im vorigen Jahre verwilligt worden ist.

Der Ausschuss hält dieses Conto für das geeignetste, um einige Bemerkungen bezüglich der projectirten Regulirung der Gewässer in der Umgebung Leipzigs anzuknüpfen. Er hat bereits oben mit kurzen Worten darauf hingewiesen, wieviel noch fehlt, um diese für Leipzig so wichtige Angelegenheit in einen irgend gedehlichen Gang zu bringen. Während im Westen unserer Stadt große Arealflächen dem hohen Werthe verschlossen bleiben, dem sie durch Abhaltung der jährlich wiederkehrenden Ueberschwemmungen naturgemäß entgegen zu führen wären, während sich schon jetzt die Anbaue nach jener Richtung immer mehr erweitern und die Hoffnung nicht als unberechtigt erscheinen lassen, daß das jetzt den Ueberschwemmungen preisgegebene Wiesenareal zu gut bezahlten Bauplätzen verwendet werden werde, sind auf der anderen Seite die Vortheile der Wasserregulirung für die ober- und unterhalb Leipzigs gelegenen Grundstücke entweder bei Weitem geringer oder auch noch lange nicht hinreichend erkannt, um bei deren Eigenthümern das Interesse an dem Zustandekommen dieser Regulirung in gleichem Grade regen zu erhalten oder zu beleben.

Nun hat aber, wie bekannt, unsere Stadtcasse schon sehr beträchtliche Summen — hoffentlich nur verlagsweise — auf die Vorarbeiten zur Wasserregulirung verwendet, ohne daß diese Arbeiten in den letzten Jahren wesentlich vorgeschritten oder irgend welche gegründete Aussichten vorhanden zu sein scheinen, daß das projectirte Regulirungswerk zu einem baldigen und befriedigenden Abschlusse gelangen werde.

Unter solchen Umständen dürfte es das Gerathenste sein, wenn unsere Stadt soweit möglich, unter Benützung etwaiger Vorarbeiten, für sich allein die nöthigen Schritte einschläge, um wenigstens sich die offensibaren Vortheile einer Trockenlegung ihrer werthvollen Grundstücke innerhalb ihrer Grenzen zu sichern und nicht auf Erfüllung eines bereits vorhandenen Bedürfnisses durch eine noch unübersehbare Zukunft länger zu warten. Daß aber der Grundbesitz im Westen der Stadt auf eine verhältnismäßig weder zu schwierige noch zu kostspielige Art trocken zu legen sei, erleidet nach der klar ausgesprochenen Ansicht Sachverständiger kaum einen Zweifel.

Der Ausschuss empfiehlt daher der Versammlung, beim Stadtrath zu beantragen, derselbe wolle unerwartet der Ausführung des projectirten allgemeinen Wasserregulirungs-Planes mit Regulirung der im Westen der Stadt befindlichen Gewässer in einer Weise vorgehen, welche den städtischen Grundbesitz in jener Gegend vor Ueberschwemmung sicher stellt. Vorbehaltlich dieses, so wie der oben gestellten Anträge wird schließlich Conto 11 zur Genehmigung empfohlen.

macht  
Referen  
den B  
He  
Localb  
möge.  
Er  
nicht  
Reg  
bar  
betreff  
Vorth  
wenn  
1200  
werde.  
zu 50  
gefähr  
20 J  
wenn  
Fluß  
in un  
und e  
liefe.  
No  
sehr  
8 Jak  
schöne  
aus o  
Projec  
ihre  
wirth  
project  
Ausfic  
vollste  
sundhe  
Arbeit  
einer  
gezeich  
die B  
Segel  
auf d  
regulie  
brücker  
Leute  
hat.  
Ueberz  
von d  
Sei ein  
und d  
Grund  
verme  
gebene  
der K  
des T  
in der  
und  
erschel  
verhät  
aber  
alle  
daß  
Ham  
müsse  
halbe  
verleg  
Ueber  
die  
Fluß  
die  
seiner  
Mög  
das  
der  
liche  
60  
die  
sehe  
herge  
wald  
gesch  
so un  
baue  
bedin  
Dest  
unver

Bei der Berathung in der Versammlung der Stadtverordneten macht in Betreff des Durchstichs der Halderwiesen der Herr Referent auf Ansuchen Herrn Biewegs nähere Mittheilung aus den Bauanschlägen.

Herr Bieweg hielt es für nöthig, in solchen Fragen zuvor Localbesichtigungen vorzunehmen, da die Sache wohl dringlich sein möge. Dagegen bemerkte Herr Dr. Heine:

Er halte den Durchstich und Uferbau im Sonnenwiger Holze nicht für vortheilhaft, weil die Kosten solcher Durchstiche in der Regel und so auch hier in keinem richtigen Verhältnisse zu den daraus zu erwartenden Vortheilen stehen, sobald sie Ländereien betreffen, die lediglich zu ökonomischen Zwecken benutzt werden. Vortheilhaft würde der projectirte Bau nur genannt werden können, wenn nachgewiesen würde, daß in etwa 20 Jahren ohngefähr für 1200 Thlr. Landwerth verloren gehe, sofern der Bau unterlassen werde. Rechne man den Werth des Landes im Sonnenwiger Holze zu 500 Thlr. per Acker, so müßten (als Ersatz des Baues) ohngefähr  $2\frac{1}{2}$  Acker Arealverlust zu fürchten sein; es sei aber in 20 Jahren kaum  $\frac{1}{2}$  Acker Arealverlust zu fürchten, namentlich wenn man dafür sorgt, daß die großen Bäume in der Nähe der Flußufer beseitigt werden, weil die Bewegung derselben durch Stürme in unseren städtischen Wäldern vielfach zu Uferabbrüchen beiträgt und es scheine, als ob man gerade solche Bäume absichtlich stehen ließe.

Nach der Rente fragten die Herren Sachverständigen freilich sehr selten und deshalb projectire man wahrscheinlich auch seit 8 Jahren an unserer Wasserregulirung, zeichne gusseiserne Wehre, schöne Brücken und Stege, die man den Landwirthen durchaus octroyiren will, während sich diese wie Ein Mann gegen diese Projecte erheben, weil sie wissen, daß die Kosten den Vortheil für ihre ländlichen Grundstücke weit übersteigen. In Folge dieses wirtschaftlich falschen Standpunctes seien für die Wasserregulirungsprojecte wohl schon über 12000 Thlr. ausgegeben ohne irgend welche Aussicht auf ein Resultat, zum höchsten Nachtheil für die werthvollsten Grundstücke der Stadtgemeinde, zum Nachtheil der Gesundheitsverhältnisse wie des Verkehrs. Es passe deshalb auf diese Arbeiten der Ausspruch eines vielgefürchteten Mannes, welcher an einer Stelle seiner Schriften über solche nach etwas ganz Ausgezeichnetem grübelnden, aber nicht zur That gelangenden Ideen die Bemerkung macht: man versuche vergeblich alle Künste der Segelkunst auf einem schlammigen Teiche, anstatt mit allen Segeln auf dem Ocean der Civilisation vorwärts zu schreiten. Die Wasserregulirungsprojecte gleichen offenbar der Geschichte des Chausséebrückenbau's bei Würzen, welche sich in der Erinnerung älterer Leute als belustigende Volksfage einen bleibenden Platz errungen hat. Die bisherigen Projecte der Flußregulirung seien nach seiner Ueberzeugung in den Grundgedanken falsch; denn ganz abgesehen von dem Ertrage seien großartige, auf viele Meilen ausgebehnte Geradelegungen der Flüsse in der Regel unnatürlich. Jeder Fluß sei ein Product seiner Verhältnisse, weshalb die Krümmungen und die Verhältnisse des Gefälles von der Bodenbeschaffenheit seines Grundes und seiner Ufer abhängen. Verlasse man durch künstlich vermehrte Geschwindigkeit der Gewässer die von der Natur gegebenen Verhältnisse, so müsse auf der ganzen Strecke der Regulirung der Kunstbau für das Flußbett angewendet werden. Ueberbrückungen des Thalgebietes für Straßen und Eisenbahnen, hohe Bodenwerthe in der Nähe großer Städte, Gesundheitsrückichten, Wasserkräfte und andere Bedürfnisse gesteigerter Cultur können es zweckmäßig erscheinen lassen, Kunstbaue an die Stelle der natürlichen Flußverhältnisse zu setzen, wenn die Vortheile den Kosten entsprächen; aber auf Meilen betragenden Strecken neue Flußbetten anzulegen, alle Rechtsverhältnisse zu expropriiren, den Grundbesitz aufzustellen, daß man vom Ende des Flusses, also folgerichtig eigentlich von Hamburg, nicht bloß von der Preussischen Grenze aus anfangen müsse, solche Ideen scheinen zwar großartig, sie beruhen aber auf halbem Verständniß der Naturgesetze, welche sich nicht ohne Strafe verletzen lassen. Diese einseitig technische Auffassung sei seiner Ueberzeugung nach die Ursache vieler großer Unglücksfälle. Wenn die Hochwässer der Flüsse in ihrem ganzen Laufe in regulirten Flußbetten abgeführt werden, so daß dem Flusse sein Recht auf die natürliche Thalbildung durch Beseitigung jeder Ablagerung seiner Sinkstoffe genommen wird, so bleibt für den Fluß nur die Möglichkeit, sein Bett zu erhöhen, bis unbemerkt der Raum für das Hochwasser fehlt. Die Rhone bei Lyon, die Oder, die Weichsel, der Po und andere Flüsse haben über solche Regulirungen gründliche Belehrungen gegeben. Noch jetzt verschlinge ein vor etwa 60 Jahren angelegter Durchstich am Rhein Hunderttausende, um die Calamität eines technischen Irthums zu beseitigen. Man sehe an der hohen Brücke am Frankfurter Thore die vor 13 Jahren hergestellte verhältnißmäßig unbedeutende Geradelegung des Elsterwaldbettes an; alljährlich habe man große Massen Sand herausgeschafft, aber dennoch erhöhe sich das Flußbett fortwährend. Schon so unbedeutende Regulirungen erfordern also fortwährende Kunstbaue und Nachhilfen, deren Kosten einen weit höheren Bodenwerth bedingen, als die landwirtschaftliche Benutzung bei uns bietet. Deshalb habe die Stadt Leipzig kein Interesse, 1200 Thlr. aufzuwenden für einen Bau, der sicher nicht 100 Thlr. eintragen

wird. Der werthvolle, aber künstlich ruinirte Grundbesitz der Stadtgemeinde in unmittelbarer Nähe der Stadt und die Rückichten auf die Gesundheit ihrer Einwohner lassen es weit wichtiger erscheinen, darauf die Gedanken zu richten, daß man die gutartigen Flüßchen Pleiße und Elster nicht ferner zwingt, gegen ihre Natur Sümpfe zu bilden, die ihre schädlichen Dünste bis in das Centrum der Stadt verbreiten, die den Einwohnern oft lange Zeit die schönsten Spaziergänge ungenießbar machen und die das Millionen Thaler in sich bergende Areal der fortschreitenden Cultur entziehen, indem man seit 8 Jahren über eine einfache Sache berathet, welche, um den dringenden Bedürfnissen der nächsten 20 Jahre zu genügen, kaum so viel Geld erfordert haben würde, als die Kosten der achtjährigen Vorarbeiten betragen.

Die Versammlung lehnte die Verwilligung für den Mittelpfeiler an der Westbrücke, für Reparatur an der Gerberbrücke und für den Durchstich an den Heiderwiesen ab, letztere gegen 1 Stimme.

Der Antrag wegen der Reparaturen an der Lindenauer Mühle fand einstimmige Annahme, ebenso gegen eine Stimme der die Wasserregulirung innerhalb des westlich gelegenen städtischen Gebiets bezweckende Antrag.

Vorbehaltlich der gestellten Anträge wurde Conto 11 einhellig genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

## Zehnter Bericht

über die Kleinkinder-Bewahranstalt für die Gemeinden des Thonbergs und Neu-Neudnitz vom Jahre 1859/60.

Zehn Jahre sind es nun, daß unsere Anstalt in das Leben gerufen wurde und wie wir nicht zweifeln, segensreich gewirkt hat.

Haben wir diesen langen Zeitraum auch unter mancherlei Sorgen und Mühen zurück gelegt, so haben wir doch nach Ablauf eines jeden einzelnen Jahres die Freude gehabt sagen zu dürfen, „der Herr hat es abermals gut mit uns gemacht, wir haben keinen Mangel gelitten“.

Doch kein Jahr war so bedeutungsvoll und wichtig für die Anstalt als das eben abgeschlossene, in welches der Bau eines eigenen Gebäudes für die Zwecke derselben fiel.

Konnten wir in unserm vorjährigen Berichte diesen Bau nur ganz oberflächlich berühren, so dünkt es uns jetzt um so mehr Pflicht von unserm Thun Rechenschaft abzulegen, als wir nichts weniger als freiwillig diesen kostspieligen Bau unternommen haben.

Im Jahre 1850 war nämlich bei Gelegenheit einer neu zu erbauenden Gemeindefschule mit der Thonbergs-Gemeinde das Abkommen getroffen worden, unserer Anstalt gegen Ueberlassung der für dieselben gesammelten Beiträge, so wie des zum Bau bereits erworbenen Areals die Parterre-Localitäten des neuen Schulgebäudes einzuräumen; den für die Kinder nöthigen Spielplatz beschafften wir dagegen durch Pachtung einer angrenzenden Feld-Parcelle.

Nachdem nun dieses Verhältniß über neun Jahre bestanden hatte, mußte jedoch die immer mehr wachsende Zahl der schulpflichtigen Kinder und die daraus hervorgehende Beengung der Schulräume die Gemeinde zu dem Wunsche drängen, auch die von unserer Anstalt inne gehaltenen Räume zur Erweiterung der Schule zu benutzen, und da wir diesem gerechtfertigten Verlangen, welchem eine der Sache entsprechende Entschädigung zur Seite stand, billiger Weise nicht entgegen treten konnten, so haben wir eingewilligt, jene Localitäten vergangene Ostern zu räumen.

Da sich nun für die Bedürfnisse der Anstalt passende Räume zu ermiethen nicht fanden, so waren wir zu einem Neubau genöthigt, den wir auch im Vertrauen auf Gott und die für unsere Schwester-Anstalten bei ähnlicher Veranlassung bewiesene Theilnahme unserer Mitbürger Anfang September v. J. begonnen und im Laufe des vorigen Monats so weit vollendet haben, daß die Einweihung des neuen Hauses am 25. Juli d. J. stattfinden konnte.

Wir werden uns erlauben über diesen Bau noch besondere Rechnung abzulegen, sobald das Bau-Conto geschlossen werden kann.

Obgleich uns nun zu diesem Zwecke reiche Gaben zu Theil wurden und wir pflichtmäßig nur die nothwendigen Bedürfnisse der Anstalt, welche sich durch Hinzunahme der Gemeinde Neu-Neudnitz allerdings vergrößern mußten, berücksichtigt und jeden überflüssigen Aufwand vermieden haben, so reichen doch dieselben einschließlic der von uns selbst gewährten Mittel, so wie der wenigen uns früher geschenkten und vermachten kleinen Capitalien nicht aus, den gemachten Aufwand zu decken. Vielmehr wird sich ein Deficit von ca 2000 Thlr. herausstellen.

Wir hoffen durch neue größere Geschenke und Vermächtnisse in den Stand gesetzt zu werden, diese Schuld nach und nach tilgen zu können und wollen hiermit freundlichst darum gebeten haben. Im Uebrigen haben wir wenig zu berichten.

In unsern Frauen-Verein trat Frau Professor Keil als neues Mitglied ein.

Die Weihnachtsbescheerung für die Kinder fand in seither üblicher Weise statt. Außer den Gaben und Beiträgen der Vereinsmitglieder wurden uns dazu gütigst übergeben an Geld: von Frau Director Graul, Mückenberger, Dr. Wolff, Herrn von Biehl, Edel, Frederking und Schumann.

An Sachen: von Frau Engelmann, Marie Förster, Dir. Graul, Professor Hesse, Therese Holdefreund, Louise Lorenz, Professor Sonnenkalb, Actuar Theer, Voss, Dr. Wolff, Fräulein Bassenge, Bezon, Holdefreund, Volkmar, Herrn Markendorf und Markert, so wie diverse Bilderbücher und Bilderbogen von Herrn H. Friscke, Reclam sen. und B. Schlicke, auch wurden der Anstalt zwei schöne biblische Bilder in Veldruck von Herrn Moritz Bredt verehrt.

Unser Abschluß vom 1. Juli 1859 bis 30. Juni 1860 stellt sich:

Einnahme.	
An Cassen-Saldo zu Wirthschafts-Ausgaben und Anschaffungen . . . . .	35 $\text{fl}$ 14 $\text{kr}$ 1 $\text{g}$
= Kostgeld von den Kindern . . . . .	154 = 20 = 5 =
= Subscriptions-Beiträgen für 1859 . . . . .	170 = — = — =
= desgl. = 1860 . . . . .	163 = 5 = — =
= Zinsen früher geschenkter Werthpapiere . . . . .	14 = — = 5 =
= Zinsen des Böhme'schen Legats . . . . .	20 = — = — =
= Betrag einer Actie der Turn-Hallen-Gesellschaft . . . . .	10 = — = — =
= Betrag einer Actie der II. Kinderbewahranstalt . . . . .	10 = — = — =
= Betrag eines verkauften Werthpapiers . . . . .	101 = 11 = — =
= Ertrag des Gartens . . . . .	15 = — = — =
	693 $\text{fl}$ 21 $\text{kr}$ 1 $\text{g}$

Ausgabe.	
Für Rückzahlung des Vorschusses vom vorigen Rechnungsjahre . . . . .	40 $\text{fl}$ 5 $\text{kr}$ 2 $\text{g}$
= Gehalte und Weihnachten an das Personale . . . . .	96 = — = — =
= Feuerungs-Material . . . . .	24 = 13 = 3 =
= Haushaltungskosten . . . . .	393 = 26 = 4 =
= Anschaffungen, Reparaturen u. Druckkosten . . . . .	52 = 7 = 7 =
Cassa-Bestand am 30. Juni 1860 . . . . .	75 = 8 = 6 =
desgl. zu Wirthschaftsausgaben . . . . .	5 = 15 = 8 =
desgl. zu Anschaffungen ic. . . . .	6 = 4 = 1 =
	693 $\text{fl}$ 21 $\text{kr}$ 1 $\text{g}$

Da diesmal mehre Posten wesentlich gegen frühere Abschlüsse abweichen, so erlauben wir uns zur Erklärung zu bemerken, daß die früher inne gehaltenen Räume, wie vorstehend erwähnt, schon zu Ostern geräumt werden mußten, während die neuerbaute Anstalt erst im Juli bezogen werden konnte, so daß also die Anstalt ca. 3 Monat außer Wirksamkeit war, daher der Ausfall im Kostgeld der Kinder, womit natürlich auch die betreffenden niedrigeren Ausgabenposten für Haushaltung, Anschaffungen und Feuerung zusammenhängen.

Das Deficit vom vorjährigen Abschlusse konnten wir nur durch Verkauf eines früher geschenkten Werthpapiers decken und da auch die wenigen übrigen Papiere, mit Ausnahme unverkäuflicher 120 Thlr. Actien der II. Kinder-Bewahranstalt, zum Bau verwendet werden mußten, so thut uns die fernere werththätige Hilfe unserer Mitbürger um so dringender Noth, als wir noch außerdem für die Zukunft größere Ausgaben haben werden.

Wir haben nämlich durch Erbauung größerer Räumlichkeiten die Erweiterung der Anstalt und namentlich auch die Aufnahme der Kinder aus der Gemeinde Neu-Neudnitz bezweckt, wodurch sich dann auch die Unterhaltungskosten steigern müssen.

Wir befehlen unsere Anstalt dem ferneren Schutze unseres reichen Gottes.  
Leipzig, im August 1860.

G. Brunner.  
A. W. Felix.  
Dr. Lohse.  
Appellationsrath Schmidt.

### Die gemeinschaftlichen Einnahmen des Zollvereins.

Die provisorische Abrechnung der Zollvereinsstaaten über die gemeinschaftlichen Einnahmen an Zollgefallen vom ersten Quartal 1860 lieferte im Vergleich mit den betreffenden Einnahmen der Jahre 1858 und 1859 folgende Ergebnisse:

	1858	1859	1860
I. Brutto-Einnahme an Zollgefallen ohne Abzug . . . . .	4,752,489	5,322,848	4,873,313
II. Zur Vertheil. gestellte Brutto-Einnahmen . . . . .	4,754,761	5,314,440	4,875,739
III. Gemeinschaftliche Lasten . . . . .	656,083	691,749	716,466
IV. Rein-Einnahme . . . . .	4,098,677	4,622,691	4,159,273

Die Erhebung der Eingangsabgaben (ohne Abzug) vertheilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Vereinsstaaten:

	1859	1860	mehr	weniger
Preußen . . . . .	3,198,662	2,732,781	—	465,881
außerdem Luxemburg . . . . .	32,097	38,908	6,811	—
Bayern . . . . .	257,202	257,141	—	60
Sachsen . . . . .	463,321	469,671	6,350	—
Hannover . . . . .	438,601	435,853	—	2,748
Württemberg . . . . .	67,831	69,472	1,641	—
Baden . . . . .	168,856	166,353	—	2,503
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	65,026	76,377	11,351	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	108,642	112,881	4,239	—
Thüringen . . . . .	87,392	78,611	—	8,781
Braunschweig . . . . .	71,630	71,643	13	—
Oldenburg . . . . .	33,888	37,394	3,506	—
Raffau . . . . .	17,416	18,747	1,331	—
Frankfurt a/M. . . . .	194,407	208,505	14,098	—
Zusammen	5,204,970	4,774,337	49,340	479,973
				430,633

Hiernach hat die Unsicherheit der politischen Verhältnisse auf die Einnahmen der einzelnen Vereinsstaaten an Eingangszöllen sehr ungleichmäßig eingewirkt. Während mehrere derselben einem namhaften Ausfall erfahren haben, welcher sich bei Preußen auf 14,6%, Thüringen auf 10,4% und Baden auf 1,5% der betreffenden vorjährigen Einnahmen berechnet, zeigen andere Vereinsgebiete zum Theil beträchtliche Mehreinnahmen, von denen insbesondere Luxemburg mit 21,2%, Kurhessen mit 17,4%, Oldenburg mit 10,2%, Raffau mit 7,6%, Frankfurt mit 7,2% und das Großherzogthum Hessen mit 3,9% hervorzuheben sind.

### Leipziger Sparverein.

Einnahme im Monat Juli 1860 . . . . .	5369. 11. 5.
" " März bis Juni 1860 . . . . .	16563. 28. 1.
Zusammen $\text{fl}$ 21933. 9. 6.	
Gegen die entsprechenden Monate 1859 . . . . .	10641. 10. 5.

### Auch ein Wunsch.

Vielfach wird dies Blatt benutzt um Bitten und Wünsche gegen unsere verehrte Obrigkeit auszusprechen, warum sollte nicht auch der Reichliche neue Anbau es thun, dessen Bewohnerzahl sich auf 5000 Seelen beläuft, wenn dazu sich bringend Veranlassung findet? In diesem großen Häusercomplex ist gewiß kein dringenderer Wunsch vorhanden, als daß die Behörde sich geneigt zeigt, einige gute Brunnen anlegen zu lassen und hierzu dürften sich geeignete Stellen kaum finden als die beiden großen Plätze, da wo die Weststraße sich in zwei Theile trennt und vor dem großen Mittelgebäude. Daß gutes Trinkwasser sich beschaffen läßt, zeigt wohl der Umstand, daß dasselbe bei einzelnen Hausbesitzern sehr gut ist und sie es gegen eine kleine Geldentschädigung auch gern verabfolgen lassen. Es erscheint die Herstellung derselben um so nothwendiger, als voraussichtlich der neue Schulbau in größter Nähe des erstgenannten Platzes baldigst im Angriff genommen wird.

Es ist dies gewiß nur ein billiger aber gerechter Wunsch, auf dessen Erfüllung Tausende hoffen.

### Verchiedenes.

Eins von Goethe's schönsten Gedichten nach den Bedürfnissen unserer Zeit verfaßt von J. M. Schild.

Unter allen Gipfeln  
Ist Ruh',  
In allen Wipfeln  
Spürest Du  
Raum einen Hauch;  
Die Böglein schweigen in Lauben.  
Stehst Du im Glauben,  
Ruhest Du auch.

Leipzig, 4. August. Bei dem unermesslichen Schaden, welchen der Landwirth jetzt aus der Durchdringung der vielen Gärten erleidet, scheint es angethan, an die Art und Weise zu erinnern, wie die Gärten am Niederrhein gemacht werden. Dort stellt man dieselben so her, daß man sie nicht viel stärker macht, als man mit beiden Händen umspannen kann, und fertigt die Windesfälle nicht aus an den Aehrenenden zusammengeknapptem Stroh, sondern schlingt einige wenige Halme von frisch abgeschnuttem Getreide

an ihren beiden eigenen Enden verknüpft um die dünnen Garben. Indem auf diese Weise die zu vier und vier gegen einander gestellten Garben von der Luft viel wirksamer durchzogen werden, wird dem Rasseschaden ungleich mehr vorgebeugt. Durch Auseinanderreißen selbst durchnäster hiesiger dicker Garben und Aufstellung der dünner gemachten in beschriebener Weise möchte sich der schon eingetretene Schaden noch sehr mindern lassen.

Das Polizei-Amt in Rendsburg hat nach dem Altonaer Wochenblatte die Statuette des Fhrn. v. d. Lann aus dem Schaufenster der Kruse'schen Thonwaaren-Fabrik entfernen lassen und den Verfertiger und Aussteller, wegen Uebertretung des Verbotes aller sichtbaren Erinnerungszeichen an das Jahr 1848, in eine Strafe von 2 Thln. verurtheilt.

Ein französischer ehemaliger Arzt, D. Grand-Boulogne, welcher 1850 Arzt in der Habannah war, will ein unfehlbares Mittel gegen die Halsbräune entdeckt haben, welches ganz einfach darin besteht, daß man im Munde des Kranken fortwährend kleine Eisstückchen erhält. Welches auch immer der Grad der Krankheit gewesen sei, sagt der Arzt, stets reichen 24 Stunden hin, um jede Gefahr zu beseitigen.

Eingesandt.

Eine Stimme im Leipziger Journal spricht die Erwartung aus, daß Herr Gerichtsrath Dr. Wend die auf ihn gefallene Wahl eines Polizeidirectors nicht annehmen werde. Unter den dafür aufgestellten Gründen befindet sich auch der, daß er die Abstimmung nicht für loyal anerkennen werde. Wir können zu Herrn Gerichtsrath Dr. Wend vertrauen, daß er sich nicht ein anderes Urtheil hierüber beilegen werde, als die Stadtverordneten selbst. Diese haben seine Wahl als gültig proclamirt. Diese Wahl ist ihre eigene Sache. Jene Muthmaßung ist daher zuverlässig eine irrige, nur gemachte.

Es kann aber auch über die rechtliche Gültigkeit der Procl:

mirung der Wahl kein Zweifel bestehen; denn es ist nach erfolgter Zählung und Mittheilung der Stimmen die Vorsicht gebraucht worden, die Versammlung zu fragen: ob sie die mit „Gerichtsdirector“ Dr. Wend abgegebene Stimme für eine dem „Gerichtsrath“ Dr. Wend gegebene ansehe? Diese Frage ist einstimmig bejahet worden. In dieser Einstimmigkeit der Bejahung liegt aber notwendig, daß auch derjenige Stadtverordnete, welcher „Gerichtsdirector“ geschrieben, erklärt hat: er habe damit den „Gerichtsrath“ gemeint. Wäre dies nicht, so könnte eben jene Frage nicht einstimmig beantwortet werden. Damit aber schwindet jeder Zweifel an der Identität der Persönlichkeit des auf dem einen Stimmzettel, welcher den Zusatz Gerichtsdirector enthielt, Gewählten.

Angenommen auch ferner, die eine entscheidende Stimme der absoluten Majorität sei die eines nahen Verwandten oder Verschwägerten, so thut dies dennoch der rechtlichen Gültigkeit der Wahl nicht den geringsten Eintrag. Den Polizeidirector zu wählen, ist ein Recht des Collegium der Stadtverordneten; jeder Stadtverordnete in diesem Collegium hat seinen individuellen Antheil an diesem Rechte. Dieses Recht beruht im Gesez der Städteordnung. Die Auslegung der Geseze und der in ihnen eingeräumten Rechte darf nicht auf Beschränkung, sondern nur auf Erhaltung dieser Rechte gehen. Eine Ausnahme von dem durch Gesez eingeräumten Rechte kann nur durch ein Gesez selbst gemacht werden. Ein Gesez aber, welches Verwandten mitzustimmen untersagte, giebt es nicht; es kann daher jeder Stadtverordnete auch für einen Verwandten stimmen. Wenn dies nicht der Fall wäre, so würde folgen, daß überhaupt nicht ein einziger Stadtverordneter, welcher einen Verwandten unter den sächsischen wahlfähigen Juristen hat, mitstimmen dürfte. Nun giebt es noch manche Stadtverordnete, welche einen zum Polizeidirector wahlfähigen Juristen im Königreiche Sachsen zum Verwandten haben. Jener Einwand gegen die Wahl Wend's in formeller Hinsicht würde daher, wenn man das ihm unterliegende Princip bei seiner Schärfe ansaßt, dahinführen, daß ein guter Theil von Stadtverordneten vom Wahlrechte überhaupt ausgeschlossen wäre. Jener Einwand ist daher ein paradoxer, von welchem das Gesez keine Notiz nimmt.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich zu Seite 3517 d. Bl. auf 1860, Beilage von Nr. 213, gehörig.)

- 127. Bis 15. August 1860 Einzahlung B2. mit 25 pCt., die Bochumer Steinkohlen- und Bergbau-Gesellschaft „Vollmond“ zu Bochum betreffend. [An die Gesellschaftscaffe in Bochum; zeith. Einschuß gleichfalls 25 pCt.]
- 128. Bis 15. August 1860 Einzahlung 9a mit 25 pCt., d. i. 5 pCt., die Unnaer Bergbau-Gesellschaft „Hellweg“ zu Unna betr. [An Theodor Uthemann u. Lange in Berlin ic.; zeith. Einschuß 350 pCt.]
- Bis 17. August 1860 Nachlieferung 7 mit 1 1/10 pCt., den Sächsisch-Altenburgischen Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Ober-Grünberg betreffend. [Für Die, welche Einzahlung 7 mit 1 pCt. bis daher nicht leisteten, an Joh. Glob. Uhlig in Ober-Grünberg.]
- 129. Bis 17. August 1860 Einzahlung 8 mit 1 pCt., den Sächsisch-Altenburgischen Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Ober-Grünberg betreffend. [An Joh. Glob. Uhlig in Ober-Grünberg; zeith. Einschuß 8 pCt.]

Leipziger Börsen-Course am 4. August 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
angeb.	Geo.	pCt.	angeb.	Geo.	pCt.	angeb.	Geo.	pCt.
1830 v. 1000 u. 500	2	102 1/2	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	5	101	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 pCt. pr. 100	65 1/2	
1855 v. 100	3	101	do. II. do. do.	5	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100 pCt.		
1847 v. 500	4	98	do. III. do. do.	5	101 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth. pr. 100 pCt.	22	
1852, 1855 v. 500	4	101 1/4	Berlin-Anh. Pr. do. do.	4	107 1/4	Braunschweiger Bank à 100 pCt.		
1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	do. do. do. do.	4 1/2	101	pr. 100 pCt.		
actien d. ehem. S.-Schles.			Leipa.-Dresd. R.-B.-Part.-Obl. do.	3 1/2	102 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Eisenb.-Co. à 100	4	102 1/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	102 1/2	Coö.-Goth. Cred.-Anst. à 100 pCt.		
K. S. Land- f. v. 1000 u. 500	3 1/2	94	Magd.-Leipa. R.-B.-Pr. Act. do.	4	101 1/2	pr. 100 pCt.		
rentenbriefe kleinere	3 1/2	101 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 1/2	pr. 100 pCt.		
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	89 1/2	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	101 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Schles. arbl. f. v. 500	4	96	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	104 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 pCt.		
Pfandbriefe			do. II. do.	5	100 1/4	pr. 100 pCt.		
do.			do. III. do.	4 1/2	97 1/4	Geraer Bank à 200 pCt. pr. 100 pCt.		
do.			do. IV. do.	4 1/2	100 1/4	Gothaer do. do. do.		
do.			Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lauscher Pfandbriefe						Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
v. 100, 50, 20, 10	3	101	Eisenbahn-Actien			Hannov. Bank à 250 pCt. pr. 100 pCt.		
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	101	Alberts-Bahn à 100 pCt. pr. 100	47		Leipa. Bank à 250 pCt. pr. 100 pCt.	144	
kündbare 6 M.	3 1/2		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 pCt. do.			Lübecker Commers.-Bank à 200 pCt.		
v. 1000, 500, 100	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	118		pr. 100 pCt.		
v. 1000 kündb. 12 M.	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200 pCt. do.			pr. 100 pCt.		
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Ohem.-Würschn. à 100 do.	98		Meining. Credit-Bank à 100 pCt.		
do. do. v. 100	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	50 1/4		pr. 100 pCt.		
K. Pr. St.-f. v. 1000 u. 500	3	92 1/2	Köln-Mindener. à 200 do.			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
Or.-G.-Sch. kleinere	3		Leipzig-Dresdner. à 100 do.	228 1/2		pr. 100 fl.		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	32 1/2		Rostock. Bank à 200 pCt. pr. 100 pCt.		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. B. à 25 do.			Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeburg-Leipa. à 100 do.	200		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.		
K. K. Oestr. Metall. pr. 2. 150	5		Oberschles. Litt. A. à 100 do.			Thür. Bank à 200 pCt. pr. 100 pCt.	50 1/2	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	62 1/2	do. B. à 100 do.			Weimar. do. à 100 pCt. pr. 100 pCt.		
do. Loose v. 1854 do.	4		do. C. à 100 do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1860 do.	5	74 1/2	Thüringische ... à 100 do.		108 1/4			

Serien.		Angob.	Gen.	Wien. Banknoten in betr. Wahrung		Angob.	Gen.	Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor		Angob.	Gen.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. $\frac{1}{10}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{100}$ Zollpf. fein) pr. St.		—	9. 2 $\frac{1}{4}$	Div. anal. Cassenanw. $\frac{1}{2}$ u. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	78 $\frac{7}{8}$	$\frac{1}{2}$ u. 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 M.	—	108 $\frac{1}{2}$
Augustd'or $\frac{1}{2}$ pr. Stück	} Agio	—	—	do. $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	99	Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Ort.	2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$
Preuss. Frd'or do.		—	—	Anal. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . . . .	—	—	99 $\frac{1}{2}$	Frankfurt a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ in S. W. . . . . .	2 M.	—	56 $\frac{1}{2}$
And. anal. Ld'or do.	} Agio	—	8 $\frac{1}{2}$					Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M.	—	150 $\frac{1}{2}$
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. $\frac{1}{2}$ Ro. pr. St.		—	—	5. 12 $\frac{3}{4}$					London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl. } 7 Tage date	3 M.	—
Holl. and. Daa. $\frac{1}{2}$ Agio pr. St.		—	4 $\frac{1}{2}$	<b>Wechsel. (Notiz v. 3 Aug.)</b>							
Kaisarl. do. do. do.		—	4 $\frac{1}{2}$	Amsterdam pr. 250 Ot. $\frac{1}{2}$	k. S.	—	2	Paris pr. 300 Fres. . . . .	k. S.	75 $\frac{1}{2}$	—
Breslauer do. $\frac{1}{2}$ As do.		—	—	Augsburg pr. 100 $\frac{1}{2}$ in	k. S.	67	—	Wien pr. 150 $\frac{1}{2}$ i. betr. Wahr.	k. S.	—	78 $\frac{1}{2}$
Passir- do. $\frac{1}{2}$ As do.		—	—	52 $\frac{1}{2}$ S.-F. . . . . .	k. S.	—	—		k. S.	—	—
Conv.-Species und Gulden do.		—	—	Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Ort.	k. S.	—	—		k. S.	—	—
do. 20Kr. . . . . . do.		—	—		k. S.	—	—		k. S.	—	—
do. 10Kr. . . . . . do.		—	—		k. S.	—	—		k. S.	—	—
Gold pr. Zollfund fein . . . . .		—	—		k. S.	—	—		k. S.	—	—
Silber pr. Zollfund fein . . . . .		—	29 $\frac{1}{2}$		k. S.	—	—		k. S.	—	—

\*) Betragt pr. Stück 5  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$  9 $\frac{1}{2}$  — +) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  1 $\frac{1}{2}$

755. Am untergefesten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Bisepel), c) des Spiritus für 122 $\frac{3}{4}$  Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$  Simer 2 $\frac{1}{2}$  Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thaler ausgeworfen.

Rüböl loco: 12 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 12 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  bz.; p. Aug., Sept. 12 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. September, October 12 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf.

Leinöl loco: 11 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.

Rohöl loco: 21  $\frac{1}{2}$  Bf.

Weizen, 168  $\frac{1}{2}$ , loco: braun, nach D. 6 $\frac{1}{2}$  — 6 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 6 $\frac{1}{2}$  — 6 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bz.; gute W. 6 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. [braun nach D. 76 bis 79  $\frac{1}{2}$  Bf., 74 — 81  $\frac{1}{2}$  bz.; gute W. 79  $\frac{1}{2}$  Bf.]

Roggen, 158  $\frac{1}{2}$ , loco: nach D. 4 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. bz. [nach D. 53 $\frac{1}{2}$  — 55  $\frac{1}{2}$  Bf. u. bz.; p. Aug., 53  $\frac{1}{2}$  Bf.; p. Aug., Sept. 52 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. Sept., Oct. 50 u. 51  $\frac{1}{2}$  Bf.]

Gerste, 138  $\frac{1}{2}$ , loco: nach D. 3 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 3 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bz. [nach D. 41 $\frac{1}{2}$  bis 44  $\frac{1}{2}$  Bf., 41 — 44 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bz.; p. Aug. 41  $\frac{1}{2}$  Bf.]

Hafer, 98  $\frac{1}{2}$ , loco: nach D. 2 $\frac{1}{2}$  — 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; gute W. 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. [nach D. 28 — 30 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; gute W. 29  $\frac{1}{2}$  Bf.]

Erbsen, 178  $\frac{1}{2}$ , loco: 4 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. [54  $\frac{1}{2}$  Bf.]

Wicken, 178  $\frac{1}{2}$ , loco: 4 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. [50  $\frac{1}{2}$  Bf.]

Raps, 148  $\frac{1}{2}$ , loco: 6 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. Gd. [81  $\frac{1}{2}$  Bf. u. Gd.]

W. Rubsen, 148  $\frac{1}{2}$ , loco: 6 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. Gd. [78  $\frac{1}{2}$  Bf. u. Gd.]

Spiritus, loco: 18 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.; p. Aug. ebenfalls 18 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.; p. Oct. 18  $\frac{1}{2}$  Bf., p. Octob. — Mai 15 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  G.; p. Dec., Jan., 15 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  G.

Leipzig, am 4. August 1860.

M. Kretschmann, Secr.

11 u. 5 M. und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Drgs. 5 u., Drgs. 8 u. 15 M., Borm. 11 u. 5 M., Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts 11 u. 8 M. Anf. Drgs. 4 u. 10 M., Drgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 u., Drgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Drgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Drgs. 5 u., Drgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Drgs. 5 u., Drgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Drgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Stadttheater.** 74. Abonnements-Vorstellung. Zweite Gastvorstellung des Fraul. Ledner vom Stadttheater zu Hamburg. Neu einstudirt: **Die Jungfrau von Orleans.** Romantische Tragödie mit einem Prologe, in 5 Acten, von Schiller.

**Personen:**

Karl VII., König von Frankreich	Herr E. Ruhn
Königin Isabeau, seine Mutter	Fraul. Huber.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Fraul. Ungar.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Stürmer.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Alex. Kofert.
La Hire, } königliche Officiere	Herr Bertram.
Du Ghatel, } königliche Officiere	Herr Saalbach.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Linden.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Bachmann.
Talbot, Feldherr der Englander	Herr Rubns.
Lionel, } englische Anführer	Herr Fluggen.
Fakolf, } englische Anführer	Herr Witt.
Ein englischer Herold	Herr Treptau.
Ein Rathsherr von Orleans	Herr Scheibe.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Herr Gaschke.
Margot, } seine Töchter	Fraul. Schäfer.
Louison, } seine Töchter	Fraul. El. Meyer.
Johanna, } ihre Freier	Herr Kaufmann.
Orienne, } ihre Freier	Herr Talgenberg.
Raimond, } ihre Freier	Herr Bargon.
Bertrand, ein anderer Landmann	Herr Lud.
Ein englischer Soldat	Herr Ruhn.
Ein Geiselnabe	Fraul. Guth.
Ein Rohler	Herr Saupe.
Rohlerweib	Frau Treptau.
Rohlerbube	Fraul. Peter.
Frankische, burgundische und englische Ritter.	Bagen. Soldaten.
Boll. Königliche Kronbedienten.	Marschalle. Magistratspersonen
Gdelleute. Kinder. Herolde. Geistlichkeit.	
	Johanna — Fraul. Ledner.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 5 u. (von Dessau aus aber, nach 1 $\frac{1}{2}$  St. Aufenthalt das., über Bitterfeld bis Berlin), Drgs. 8 u. 45 M. (mit 2 $\frac{1}{2}$  St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 u. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Borm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 u. 50 M., Drgs. 5 u. (jedoch lediglich für Gutler bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jutterbog), Drgs. 8 u. 45 M. u. Abds. 5 u. 50 M. Anf. Borm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 20 M. (mit Gutlern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jutterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Drgs. 6 u. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Drgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (bis Riesa). Anf. Borm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Drgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. Anf. Drgs. 6 u. 45 M., Borm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Drgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 u., Drgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Ethen) u. Nachts. 10 u. Anf. Drgs. 7 u. 30 M. (von Ethen), Drgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thuringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Drgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Drgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Borm.

**Deffentliche Bibliotheken.**  
Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebaude) 11 - 12 u

**Städtische Sparcasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 Uhr. Rundigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürger- schule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 1, 21 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

**Bei Beckh's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.**

**C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ellie.

**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.

**Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.**  
**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit**

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist die dem Handlungsreisenden Herrn Adolph Valentin aus Magdeburg am 10. Januar 1860 unter Nr. 308 hier ausgefertigte Passkarte abhanden gekommen.

Dasern dieselbe etwa aufgefunden worden sein oder noch aufgefunden werden sollte, fordern wir zur ungesäumten Ablieferung an uns hierdurch auf und warnen vor etwaigem Mißbrauche derselben.  
 Leipzig, den 2. August 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Hermisdorf.

Einert.

### Auction.

In der Pfarre zu Schönefeld werden

den 6. August von früh 9 Uhr ab

und nach Befinden den folgenden Tag an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung 1 Kuh, 2 Kutschwagen, 2 Küstwagen, 2 Ackerpflüge, 1 paar Kutschgeschirre, 1 Wurfmachine, 1 Runkelmachine, 1 Schlitten, 1 Lastschlitten, 2 Brückenwagen, so wie eine große Anzahl andere Wirtschaftsgeschirren, ferner 1 Badewanne von Kupfer, 50 Pfd. wiegend, und verschiedene Mobilien, als Kleiderschränke, Tische, Stühle u. dgl. m. versteigert.

Anger, 27. Juli 1860.

J. F. Volbeding.

### Auction.

Donnerstag den 9. August a. e. und folgende Tage versteigere ich von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in einem Parterre-Gewölbe der an der Katharinenstraße sub Nr. 6 hier selbst gelegenen Europäischen Börsehalle gegen sofortige Baarzahlung in Courant verschiedene Porzellan-, Kurz- und Galanteriewaaren. Die zu versteigernden Gegenstände können Mittwoch den 8. August von Nachmittags 2 Uhr an im Auctionslocale besichtigt und Verzeichnisse daselbst gratis entgegen-genommen werden.

Leipzig, den 4. August 1860.

Adv. Georg Streffer, k. S. Notar.

In der G. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

**Leuckart, Professor Dr. R., Untersuchungen über Trichina spiralis.** Zugleich ein Beitrag zur Kenntniss der Wurmkrankheiten. Mit zwei lithographirten Tafeln. 4<sup>o</sup>. geh. Ladenpreis 28 Ngr.

**Bau und Entwicklungsgeschichte der Pentastomen.** Nach Untersuchungen besonders von *Pent. taenioides* u. *P. denticulatum*. Mit 6 lithographirten Tafeln. 4<sup>o</sup>. geh. Ladenpreis 2 Thlr.

### Unterricht

in der Schönschreibekunst in deutschen so wie englischen Lettern und nach echt kaufmännischem Ductus, systematisch geordnet, ertheilt unter Garantie günstiger Resultate binnen kurzer Frist zu jeder beliebigen Zeit

Eduard Lange,  
 kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

## Berthelsdorfer Steinkohlen-Bergbau-Verein.

Die Restanten der Interimscheine Lit. A. der 5. bis 10. Einzahlung Nr. 277, 285, 286, 284, 320/22, 261, 250, 323/25, 279, 281 werden hierdurch aufgefodert, ihre restirenden Einzahlungen bis den 30. August a. e.

nachzubringen.

Ebenso macht sich für die Interimscheine Lit. B. die 19. und 20. Einzahlung nothwendig und sind dieselben, so wie die noch restirenden frühern Einzahlungen ebenfalls

bis den 30. August a. e.

auf dem Vereins-Comptoir, Querstraße Nr. 30, 1. Etage, zu leisten.

Interimscheine Lit. A. und B., für welche bis den 30. August a. e. die restirenden Einzahlungen nicht geleistet, werden sofort nach §. 5 der prov. Stat. für ungültig erklärt.

Leipzig, den 2. Juli 1860.

### Das Directorium des Berthelsdorfer Steinkohlen-Bergbau-Vereins.

August Dangloff, v. B. Vorsitzender.

Nach Eröffnung des Allgemeinen Renten- und Erbvereines Arminia haben wir

### Herrn C. Uderstadt,

Firma: F. Adolph Schumann, Leipzig,

Vollmacht zur Annahme von Beitrittserklärungen und Renteneinlagen ertheilt.

Dresden, den 21. Juli 1860.

### Die Direction des Renten- und Erbvereines Arminia.

Karl G. Schöne. Dr. Carl Schultze.

In Folge der mir übertragenen Vollmacht des Allgemeinen Renten- und Erbvereines Arminia zu Dresden erlaube ich mir denselben aufs Angelegentlichste zu empfehlen, da eine zweckmäßigere und minder kostspielige Fürsorge für sich und die Seinigen zu treffen nicht leicht möglich sein wird. Die Theilnahme an diesem Vereine gewährt eine sofortige jährliche Rente von 4%, wenn der, für welchen die Einlage gemacht wird, das 20. Lebensjahr, von 4 1/2%, wenn er das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, und von 5%, wenn er beim Eintritte über 40 Jahre alt ist. Diese Rente steigt durch gegenseitige Beerbung, bis dieselbe 150% erreicht hat und gewährt den Ueberlebenden noch überdies Aussicht auf ein Erbtheil von 500 Thlr. für jede volle Einlage.

Die, welche durch den Tod auscheiden, erhalten die Hälfte ihrer Einlagen als Sterbecassengeld zurück.

Jeder kann für sich oder für dritte Personen so viele Einlagen machen als er will; er kann auch die Zeit bestimmen, wo die aufgesparten Renten mit Zins auf Zins an den Rentenempfänger oder eine dritte im Voraus benannte Person ausgezahlt werden sollen, und dadurch namentlich Kindern eine bedeutende Aussteuer sichern.

Ferner ist gestattet, nicht nur halbe und Viertel-Einlagen zu machen, welche nach der Höhe ihres Betrages alle Rechte der vollen Einlagen theilen, sondern auch Anzahlungen von mindestens fünf Thalern zu leisten und solche durch Zuzahlungen von Einem Thaler bis zu der bestimmten Höhe zu ergänzen.

Nähere Auskunft zu ertheilen, Formulare abzugeben und Anträge anzunehmen bin ich zu jeder Zeit erbötig.

Der Bevollmächtigte der Arminia

### C. Uderstadt,

Firma: F. Adolph Schumann in Leipzig,  
 Petersstraße Nr. 43.

### Leipziger Sonntagsblatt.

Jahrgang 1860 compl. für 10 Ngr.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tagesblattes 3 Ngr.

Expedition des Leipziger Tagesblattes.

Wit

**Voll-Loosen**  
(gültig für alle Classen)

so wie

**Kauf-Loosen**

3. Classe 38. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
(höchste Gewinne 15000 und 8000 Thaler),  
Ziehung Montag den 13. August a. e., empfiehlt sich  
**August Kind, Hôtel de Saxe.**

**Schiller-Loose à Stück 1 Thlr.**

bei **Julius Klessling, Dresdner Straße 57.**  
Zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäts-Obligations und Aktien, zur Einlösung in- und ausländischer Coupons und Dividendscheine empfiehlt sich

das Wechselcomptoir von  
**Ferdinand Philipp,**  
Hainstraße Nr. 23, 1. Etage.

**Die Annahme der Kunstfärberei**

befindet sich **Bühnen-Gewölbe Nr. 38,** dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Weirten und Bedrucken aller Arten seidener, wollener und arnischer Stoffe aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß sie an Glanz und Frische nicht von Neuem zu unterscheiden sind; so wie auch Weiß aufgefärbt wird.

**100 Stück Visitenkarten 25 Neugr!**

mit feinem Carton in engl., ital., stenograph. und in jeder Schrift, so wie Adresskarten werden nachgewiesen Brühl, Schwabe's Hof, Treppe F. 1. Etage.

**Gold-, Geld-, Juwelen-, Brief-, Papier-,** so wie alle Flüssigkeitswaagen empfiehlt

das optisch-physikalische Magazin  
von **C. Naumann,** früher Osterlands Wwe.,  
Barthels Hof, zweite Etage.

**Armbänder,**

**Collers, Brochen, Boutons und Kopfnadeln** in geschmackvoller Auswahl,

**Medaillons zu Photographien**

in allen beliebigen Größen, ganz gut vergoldet, von echt goldenen nicht zu unterscheiden, so wie

**Herren-Uhrketten,**

gut vergoldete, jetzt beliebte **Uhrbänder** in Goldtresse u. Leder, **Cravatten-Nadeln, Manschetten- u. Chemisetten-Knöpfe** in reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

**Panama-Hüte,**

um damit zu räumen, zu ausnahmsweise billigen Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
Halbe à 25 : 15 :  
Viertel à 12 : 22 1/2 :  
Achtel à 6 : 12 1/2 :

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.  
Halbe à 15 : 9 :  
Viertel à 7 : 19 1/2 :  
Achtel à 3 : 25 1/2 :



**Reisefoffer**  
für Damen billigt bei  
**J. A. Heber & Romanus,**  
Reichstraße Nr. 3.

Gummischuhe,  
Gummbälle,  
Panamahüte,  
Schweissblätter,  
Cigarrenspitzen,  
Steige, Gummihorde,  
Sauger,  
Gummisehne,

**Reichstraße Nr. 3.**



Hosenträger, Plaidriemen,  
Haarbürsten,  
Cigarrenetuis,  
Haarkämme,  
Portemonnaies,  
Gürtel, Ledertaschen,  
Bademützen, Wickelutis,

empfehlen schön und preiswürdig  
**J. A. Heber & Romanus,**

Reichstraße Nr. 3.

Brochen, Collers,  
Medaillons, Kopfnadeln,  
Manschettenknöpfechen,

empfehlen bestens

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
Reichstraße Nr. 3.

**Goldgürtel, das Neueste,**

à Stück 2 1/2 Ngr.

empfehlen

**Heber & Romanus.**

**Damenkoffer** in großer Auswahl,  
**Reisekoffer, Handkoffer,**  
**Matschachteln, Geldtaschen,**  
**Reisetaschen, Tornister,**  
**Schultaschen** u. dergl.  
empfehle zur geneigten Berücksichtigung

**Christ. Bachmann sen.,**

Reichstraße Nr. 14.



**Conto-Bücher,**

feine Portemonnaies u. Cigarrenetuis empfiehlt zu billigen Preisen  
**Ernst Hagendorff, Ritterstr. 46, Ecke der Grützer Str.**

à Stück  
mit  
Gebr.-Anw.  
3 %.

Angekommene neue Vorräthe

**Gebr. Leder's balsamischer Erdnussöl-Seife**

in dem alleinigen Depot  
bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

4 Stück  
in  
einem Packt  
10 %.

**Portland-, Medina- und Roman-Cemente**

aus der Fabrik von **Franz's Brothers & Pott, 9 Elms, London,** sind bei mir in bester frischer Waare stets auf Lager und empfehle ich solche zur geneigten Abnahme.

**Julius Meissner in Leipzig,**

Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 218.]

5. August 1860.

Noch nicht dagewesen. **Grosgrain** oder voll. **Rips** anstatt 12 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  die Elle für 3 und 5  $\text{fl}$ .

**Robert Hänsel**, Reichsstraße, Amtmanns Hof.

**ff. Schirting-Gewenden** sind zu verkaufen Schuhmacher-gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

## Verkauf eines Erbgerichts.

Ein schönes, mit Brauerei und Brennerei versehenes

### Erb- und Lehngericht,

wozu neue, für den landwirtschaftlichen Gebrauch vorzüglich eingerichtete Gebäude, ein herrschaftliches Wohnhaus, 540 sächs. Schffl. Areal und ein ausgezeichnete Viehbestand gehören, soll mit der anstehenden sehr guten Ernte und vollständigem Inventar sofort für den Preis von 65000  $\text{fl}$  mit einer Anzahlung von 25000 bis 30000  $\text{fl}$  verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt

**Carl Seiner, Böland** in Hainichen.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in der Lindenstraße, Vorder- und Hintergebäude, ist (getrennt oder zusammen) für 16,000  $\text{fl}$  mit 3 bis 4000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Herrn **G. M. Unger** in Reudnitz, kurze Gasse 94 wenden, welcher nähere Mittheilung darüber zu machen die Güte haben wird.

## Grundstücks-Verkauf.

In der Nähe der Weststraße ist ein vor wenig Jahren neu und sehr solid gebautes Haus nebst Zubehör, das 6 $\frac{1}{2}$ % rentirt, unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen verkäuflich. Reflectirende wollen ihre Adr. unter Chiffre 50  $\text{fl}$  100 franco posto rest. niederlegen.

Zu verkaufen sind mehrere schöne preiswürdige Häuser in Leipzig, Reudnitz und Neuschönefeld, so wie sehr schöne Landgüter von 10 bis 40000  $\text{fl}$ , in der Nähe Leipzigs, durch

**C. Böhme**, Goldhahngäßchen Nr. 7.

## Zu verkaufen.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein Materialgeschäft in einer lebhaften Straße Leipzigs sofort zu verkaufen. Adressen bittet man unter der Chiffre O. S.  $\text{fl}$  1. poste restante Leipzig niederzulegen.

## Zehn Stück Himmelsfürst-Actien

sind Verhältnisse halber zu 54  $\text{fl}$  pro Stück zu verkaufen.

Näheres unter B.  $\text{fl}$  12. in der Exped. d. Bl.

Ein schönes neues Pianoforte ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Abtsgäßchen** Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein Pianoforte von gutem Bau und gut gehalten (6 $\frac{3}{4}$  Oct.) ist zu verkaufen **Dorotheenstraße** Nr. 6 parterre.

## Der Preis des Gas-Cooks ist von heute auf

10 Ngr. für den Schffel ab Anstalt,  
11 Ngr. franco in das Haus geliefert

festgesetzt worden. Die Träger haben für den Transport bis an den Aufbewahrungsort etwas Weiteres nicht zu verlangen.

Bestellkasten unterm Rathhaus.

Die Kohlenlagerungen der Herren

**H. Künleke**, Centralstraße Nr. 8 und 9,

**Schirmer & Müller**, Rosplass Nr. 11,

**Müller & Comp.**, Mittelstraße Nr. 30,

sind in den Stand gesetzt worden, zu gleichem Maaße und zu gleichem Preise zu verkaufen.

Leipzig, den 1. August 1860.

Die Gasanstalt der Stadt.

## Echter Trauben-Essig.

Von meinem dem Publicum seit Jahren bekannten echten Fruchtweinessig, der dem rheinischen weder an Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einsetzen der Früchte eignet, halten fortwährend Lager:

**Louis Apitzsch**, sonst Carl Bemmann, Dresdner Straße,

**J. A. Lehmann**, Zeitzer Straße,

**Karl Körner**, Thomaskgäßchen,

**Louis Zehinshky**, großer Blumenberg,

**C. W. Lodde**, Petersstraße.

**Eduard Fiedler**, Weinessig-Fabrikant in Freiburg a/U.

Zu verkaufen 3 Stück Garten- und Fußwegwalzen, jede 750 Pfd. schwer, bei **C. F. Langenhauer**, Frankf. Str. 16.

Abzulassen sind unter billigen Bedingungen eine Partie ältere thönerne Ofenaufsätze und Füße durch den Hausmann in Nr. 42 am Neumarkt.

**Ein Pferd**, Schwarzfuchs, gut geritten, fromm, von sicheren, bequemen, flotten Gängen ist zu verkaufen im Münchner Hof auf dem Königsplatz.

## Verkauf.

Es steht ein 3jähriges Fohlen (braun) im Gasthaus zum blauen Ros hier zum Verkauf.

**A. Müller**, Rosenstraße Nr. 2, Leipzig.

## Zwei Ziegenböcke.

Ein paar 2jährige gut eingefahrene schwarz und rehfarbig gezeichnete Ziegenböcke stehen zum Verkauf.

Zu erfragen bei **C. A. Kramer**, Ritterstraße Nr. 4 im Productengeschäft.

Zu verkaufen ist ein großer Hund (Friesländer Race). Große Windmühlenstraße Nr. 51 beim Hausmann zu erfragen.

## Erdbbeerpflanzen.

Der Monat August ist bekanntlich die beste Zeit zum Anpflanzen neuer Erdbeeren. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit besonders schöne, außerordentlich tragbare Sorten in starken bewurzelten Exemplaren, als Monatserdbeeren à Schod 5  $\text{fl}$ , weiße Ananas à Sch. 5  $\text{fl}$ , rothe Ananas à Sch. 5  $\text{fl}$ , Princess Alice à Sch. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Mamuth à Sch. 10  $\text{fl}$ , Kittleys Goliath, die größte à Sch. 10  $\text{fl}$  zu empfehlen.

**F. Mönch**, Kunst- u. Handelsgärtner,

Carolinestraße 22, in der Nähe des bayrischen Bahnhof.

Gute Kartoffeln à Mese 3  $\text{fl}$  sind zu haben Friedrichstraße Nr. 6 im Milchgeschäft.

Gute Kartoffeln sind zu verkaufen bei

Witwe **Berthold**, Schützenstraße Nr. 17.

Auf dem Rittergute Quetsch bei Markranstädt sind 150 bis 200 Schfl vorzügliche weiße Speisekartoffeln zu verkaufen.

## Zur gefälligen Beachtung.

Da die Steinkohlen auch in diesem Monat um 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  pr. Lowry billiger sind, so mache ich auf eine schöne Vereinsglück-Steinkohle aufmerksam in ganzen und halben Lowrys, so wie in einzelnen Scheffeln und stelle die billigsten Preise. Gut trockne Altenbacher und Böhm. Patent-Braunkohle, Coaks, Dresdner und Zwickauer Schmiedekohle, Liefernes Scheit-Holz à Klafter 5  $\text{fl}$ .

Niederlage **Münzgasse**, **Petersschiefgraben**.

**F. Steinborn**.

Preis

Str.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

## Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche patent. Stück- und Würfel-Braunkohle, in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwicker Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Gascoaks, unvergleichlich an Güte, à Schffl. 10  $\%$  empfiehlt die Niederlage Stadt Dresden von **Louis Meister.**

### No. 9 Cigarre No. 9

à Stück 3  $\%$ , empfiehlt als sehr preiswerth **G. H. Pfordte, Dresdner Str., Rheinischer Hof.**

#### Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 $\frac{1}{2}$  und 7 $\frac{1}{2}$   $\%$ , mit Cuba 8  $\%$  (Auswurf 5  $\%$ ), Hav. Londres 25 Stck. 7 $\frac{1}{2}$  u. 10  $\%$ , La Perla 25 Stck. 10  $\%$ , Hav. Empr. 25 Stck. 12  $\%$ , El Globo 25 Stck. 15  $\%$ , import. 25 Stck. 25—40  $\%$  empfiehlt **Julius Kiessling, Dresdner Straße 57.**

Studererfast, sehr schön, empfiehlt in Fl. wie auch im Detail billigt **Wilm. Richters Wwe., Hall. S., Plauenscher Hof.**

### Neue Rüstten-Boll-Säringe

à 2  $\%$  pr. Stück, 10  $\%$  pr. Schock empfiehlt **H. Meltzer.**

### Neue Boll-Säringe

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt im Schock und einzeln billigt **Hermann Weyand, Dresdner Straße Nr. 6/7.**

**Antiquitäten, Juwelen und Münzen  
Ein- und Verkauf  
bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 2.**

Geldleute können 2500 Thlr. als Hypothek doppelt sicher unterbringen durch Selbstdarleher K. M.  $\#$  10 poste rest. Leipzig.

500  $\%$ , 1000  $\%$ , 2000—2500  $\%$  u. 26,000  $\%$  sind sofort gegen Mündelhypothek auszuleihen.

Adv. **Alex. Kind, Nicolaisstr., Amtm. Hof.**

7000  $\%$ , sofort disponibel, sind im Ganzen oder getheilt gegen Mündelhypothek auszuleihen durch Adv. **Sertwig, gr. Fleischerg. 1.**

15000  $\%$  sind in Posten nicht unter 2000  $\%$  gegen gute Hypothek auszuleihen durch

**Carl Seint. Böland in Hainichen.**

### Agent gesucht.

Eine Cigarrenfabrik in Bremen sucht einen tüchtigen Agenten für Leipzig. Reflectanten belieben unter Angabe ihrer Referenzen sich sofort zu melden unter Chiffre H. S. poste restante Bremen franco.

Ein Rechtsadvocat, der hier und da Substitutionsacte ausführen kann und will, gebe gef. seine Adresse unter Chiffre A. X. II. in der Expedition dieses Blattes ab.

Zur Führung einer Züricher Papiermaschine wird ein mit guten Zeugnissen über seine Leistungen ic. versehener Maschinenführer für eine schlesische Papierfabrik gesucht und Anmeldungen unter der Chiffre L. B. durch Herrn J. S. Wietler, Buchhändler in Leipzig, weiter befördert.

#### Gesucht

wird ein Arbeiter zur Maschine und einer zum Appretieren in der Wattenfabrik Thomaskirchhof Nr. 3.

### Tischlergesellen

auf eigne Kost und dauernde Arbeit sucht **Robert Müller, Bosenstraße Nr. 2.**

### Ein Metall-Lackierer

findet dauernde Beschäftigung. Zu melden Köhrs Platz Nr. 1 bei **Stry, Eyzars & Comp.**

### Ein Garten-Lehrling,

der Lohn erhält, wird gesucht auf das Rittergut Wachern vom Gärtner **Schmidt.**

Ein gewandter, zuverlässiger Koch, der längere Jahre bei Herrschaften gedient hat, wird gesucht. Adressen mit Angabe der Dienstzeit und Namen der Herrschaften abzugeben in der Expedition des Tagesblattes unter von B. 26.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, Petersstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht  
Frankfurter Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ds. Mts. eine zuverlässige Person in gesetztem Jahren zur alleinigen Führung der Wirtschaft und Beaufsichtigung der Kinder Mühlgasse Nr. 1, 1. Et. rechts. Ebendasselbst zum 15. d. M. auch ein Kindermädchen.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. September eine in der feinen Küche erfahrene Köchin. Anweisung Weststraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. August ein ehrliches, reinliches und fleißiges Mädchen zur häusl. Arbeit Neuschönefeld, Clarastr. 145.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen Hainstraße 26, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. August ein zuverlässiges ordentliches Kindermädchen zur Wartung eines kleinen Kindes. Mit guten Zeugnissen versehene Mädchen können sich melden Gerberstr. 31, 2 Treppen während den Vormittagsstunden.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen in der Restauration zu Kreuzsch.

Gesucht wird zur Uebernahme einer Aufwartung ein junges Mädchen Grenzgasse Nr. 21, 1 Treppe.

10  $\%$  werden Demjenigen zugesichert, welcher einem jungen Menschen eine feste Stelle als Markthelfer oder Hausmann nachweist. Derselbe hat die besten Empfehlungen und kann Caution stellen. Adv. bittet man poste restante H. K. 4. niederzulegen.

Eine alleinstehende Witwe, die früher zur Zufriedenheit conditionirte und mannigfach geprüft wurde, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle als Wirthschafterin oder Pflegerin eines älteren Herrn oder einer Dame. Näheres Neukirchhof Nr. 16 im Hofe 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein heizbares Local als Lagerraum in der Petersstraße, Nähe des Marktes. Adressen unter L. S.  $\#$  4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### In Plagwitz oder Lindenau

wird Stallung und Schuppen für 2 Pferde und Wagen sofort zu miethen gesucht. Näheres im Hause Nr. 37 c in Plagwitz.

Gesucht wird ein in der Reichstraße 1 oder 2 Treppen hoch gelegenes, aus 1—2 Zimmern bestehendes Meublogis, zu einem Verkaufslocale passend. Adressen mit Preisangabe sind in der Exped. d. Bl. unter M. N.  $\#$  10. niederzulegen.

Ich suche für eine feine Familie ein ruhiges Logis im Preise von 160—200  $\%$  in einem anständigen Hause, 1. Septbr. oder Michaelis beziehbar. Adv. **Hänsel, Reichstr., Amtmanns Hof.**

Gesucht wird zu Michaelis von Leuten, die sich erst verheirathen, ein Logis von 30—40  $\%$ . Bahnstraße Nr. 14 parterre.

### Gesucht

wird für nächste Michaelismesse ein meublirtes Zimmer erster oder zweiter Etage in der Grimma'schen oder Reichstraße von einem einzelnen Herrn.

Offerten beliebe man unter R. V. an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten ein fein meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafkammer. Adv. mit Preisangabe wolle man gef. unter T. H. 4. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann, Schüler des Conservatoriums, sucht ein Garconlogis, bestehend aus einer Stube und Kammer, an der Promenade oder Vorstadt gelegen, zu dem Preise von 4—7  $\%$  pr. Monat zu miethen, welches er Ende d. Mts. beziehen kann. Adv. bittet man abzug. unter der Chiffre C. W. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. August a. c. von einem jungen Mädchen, welches den ganzen Tag ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, eine Stube mit Bett, sei es in Neuschönefeld oder in Reudnitz. Adressen bittet man niederzulegen unter A. X.  $\#$  16. in der Expedition d. Bl.

Eine solide Person, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht bei einer Witwe Schlafstelle. Raundörfchen Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

#### Vermietung.

Ein in der Petersstraße in der Nähe des Marktes gelegenes kleineres Gewölbe ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein höchst elegantes Verkauflocal in 1. Etage am Markte ist sowohl für die Messen als auch fest sehr preiswürdig zu mieten und das Nähere unter Schiffes G. K. 10, abzugeben in der Exp. d. Bl.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis oder Weihnachten das im Hauptgebäude des Friedrich'schen Grundstücks Nr. 33 der Windmühlenstraße links befindliche Parterrelögis, bestehend aus drei Stuben und Zubehörungen für 90 Thaler.

Adv. **Alexander Kind**,  
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

### Die erste Etage

Bosenstraße Nr. 4, Ecke der Königsstraße, ist zu Ostern 1861 zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen beim Hausm. 4 Treppen.

### Zu vermieten

für Michaelis sind 2 geräumige Wohnungen, eine mit Gärtchen zu 375  $\text{fl}$ , die andere zu 300 Thlr. Zu erfragen Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen hoch.

### Zu vermieten

ist zu Michaelis d. J. ein freundliches Logis mit schöner Aussicht von 2 Zimmern, Schlafkammer, Küche, Keller u. s. w., verschlossenem Vorsaal, für 70 Thlr. jährlich, Thalstraße Nr. 32, Seitengebäude 2 Treppen links.

Familienlogis an honette Leute, 3 Treppen, Lauchaer Straße Nr. 15 zu vermieten.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist ein freundl. Familienlogis von 1 Stube, 2 Kammern und allem übrigen Zubehör Reudnitz, Grenzgasse Nr. 20 parterre zu erfragen.

Ein Logis, 2 Treppen hoch vorn heraus, von 3 Stuben mit Zubehör, neu tapetiert, ist von jetzt oder Michaelis zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

**Zu vermieten** ist ein fein meubliertes Zimmer mit sehr schöner Aussicht Promenadenstraße Nr. 12, 2. Etage.

**Zu vermieten** und zu beziehen ist zu Michaelis ein Logis mit 2 Stuben und Zubehör Reudnitz, Ruchengartengasse 116.

**Zu vermieten** ist ein freundliches gut meubliertes Zimmer. Näheres Elisenstraße Nr. 24, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles nebst geräumigem Schlafbehältniß Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

### Zu vermieten

ist sogleich oder den 15. August ein Stübchen mit Gartenaussicht an einen Herrn oder als Schlafstelle Burgstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe bei Reich.

**Zu vermieten** ist ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet und Hausschlüssel, Aussicht nach dem Theater und der Promenade, an einen oder zwei Herren Hainstraße 14, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube an einen Herrn Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube ohne Meubles Lindenstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Ein sehr freundliches **Garçon-Logis** ist billig zu vermieten Wiesenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Eine meublierte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 99a.

Ein kleines Stübchen, meubliert ohne Bett, ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 24, Treppe links 1. Etage.

**Zu vermieten** sind in einer Stube zwei Schlafstellen an solide ledige Herren Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an Herren Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Schlafstellen sind offen Petersstraße Nr. 24 im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen Weststraße Nr. 67, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Colonnadenstraße Nr. 14 parterre links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Inselstraße Nr. 15, Hintergebäude 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Wiesenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 43 parterre links.

Offen sind zwei Schlafstellen für ein Paar junge Herren bei Franz Schnüster, Windmühlenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Friedrichstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Es wird ein Teilnehmer zu einer Stube gesucht; offen ist eine Schlafstelle Floßplatz Nr. 5, im Seitengebäude parterre.

### R. Heute 6 Uhr Soirée.



Heute Sonntag

### Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

### Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

### Central-Halle.

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik,

wozu die geehrten Tänzer recht zahlreich eingeladen werden und Alles jetzt sehr schön eingerichtet ist.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

### Leipziger Salon.

Heute Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

F. A. Heyne.

### \* Gosenenthal. \*

Heute zum Concert und Tanzmusik, wobei zur Unterhaltung Sachbüpfen mit Gallerie, empfiehlt Gänsebraten, die Speisen, f. Gose und Lagerbier

C. Bartmann.

### Gasthof zu Gntra.

Heute Sonntag den 5. August großes Garten-Concert, gegeben vom königl. preuß. 1. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 31, wozu freundlichst einladet

J. Munchelt.

### Gasthof Knauthain

an der Mühle.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit guten Speisen und feinen Getränken bestens aufwartet

S. Rounger.

### Richters Restauration in Lindenau.

Heute Sonntag ist in meinem neuerbauten Tanzsalon von 4 Uhr an Concert, später Tanzmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. Für Speisen, Kaffee, Kuchen und feine Biere ist bestens gesorgt.

C. Richter.

### Oetsch. Heute den 5. August

o. Tanzmusik. o.

**Great Eastern.** Täglich früh von 9 Uhr bis Abends 8 Uhr sind die Schiff-Modelle im **Hôtel de Prusse** ausgestellt. Preis à Person 5 Ngr., Kinder 2½ Ngr.

### Allgemeiner Turnverein in Reudnitz.

Heute Sonntag den 5. August a. o. Stiftungsfeier. Nachmittag 3½ Uhr Schauturnen auf dem Turnplatz und von 6 Uhr an Ball im Colosseum, wozu Turner und Freunde des Turnwesens uns herzlich willkommen sind. Der Turnrath.

**Heute Concert**

im  
**Garten des Schützenhauses**

mit starkbesetztem Orchester  
unter Leitung  
des Herrn Musikdirector **Menzel.**

**Spiel der Fontaine**

mit  
vielen Veränderungen.

**Illumination durch Gasflammen**

in Form von  
**Blumen, Sonnen, Sternen,  
Pyramiden etc.**

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

**Petersschiessgraben.**

**Heute Sonntag starkbesetzte Concert und Ballmusik.**

Anfang 5 Uhr, Ende 2 Uhr, wozu höflichst einladet

**C. A. Grotzschel.**

**Heute Soirée dansante im neu decorirten Salon Windmühlenstrasse 7,**  
dabei empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll  
**Dr. Pilger.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

**Heute grosses Concert u. Ballmusik**

vom Musikchore des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

**C. Schlegel.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Kirsch-, Thüringer  
Mohn-, Sandkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, und morgen  
Montag Schlachtfest — (NB. Heute früh Speckkuchen) — wozu ergebenst einladet  
**A. Heysler.**

**Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.**

**Heute starkbesetzte Tanzmusik (Militair = Musik).**

Bei günstiger Witterung findet auch Damen Kegelschieben statt, wobei diesmal besonders für recht hübsche Prämien gesorgt ist.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst  
**O. Barrot.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten  
Kaffeeuchen ergebenst aufwarten wird  
**Julius Jaeger.**

**Gasthof zu Wahren.**

Heute ladet zu **Concert u. Tanzmusik**, so wie zu verschied. Sorten Obst- u. Kaffeeuchen, f. Bieren ergebenst ein G. Höhne.

**Restauration zu Schönefeld.**

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**

Das Musikchor von **C. Haustein.**

**Bergschlösschen zu Neuschönefeld.**

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**, wozu ergebenst einladet

der Restaurateur.

**Trost's Salon in Neufellerhausen.**

Sonntag den 5. August **Concert und Ballmusik**, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen warmen Speisen  
und Getränken bestens aufwarte. Es ladet ergebenst ein  
**C. G. Trost.**

**Zweinaundorf.** Heute starkbesetzte **Ballmusik**,  
wobei ich mit ff. Lagerbier, Kuchen und Kaffee bestens aufwarten werde.  
**J. Naack.**

**Möckern zum weissen Falken.**

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Dabei empfehle ich verschiedene Kuchen, guten Kaffee, diverse Speisen nebst  
feinen Bieren, und ladet ergebenst ein  
**A. Schröder.**

**Plagwitz.** Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl Kaffeeuchen, Kirschkuchen, guten Kaffee, verschiedene Speisen  
und ganz vorzügliche Biere [Heute starkbesetzte Tanzmusik]  
**J. G. Düngefeld.**

**Heute Sonntag in Stötteritz**

Johannisbeer-, Pflaumen-, Kirsch- u. mehrere Kaffeeuchen (Allerlei à 5 Ngr.), Gänsebraten, Beefsteaks, Eierkuchen, vortreffliche  
Perchenkartoffeln, ff. Baprisch von Kurz und ein vorzügliches Lagerbier, feinste Rhein- und Bordeauxweine etc. etc.

**Gleichzeitig lade zu einer angenehmen Frühpartie ein**  
und empfehle von früh 6 Uhr an frischen Kuchen, besonders warmen Käsekuchen.  
**Schulze.**

**Restauration zum Thonberg.**

Heute Sonntag ladet zu Gies-, Kirsch-, Propheten-, div. Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, einer  
Auswahl Speisen, f. Lager-, Weißbier etc. etc. freundlichst ein  
**L. Füssel.**

**Solrée dansante**

in **Tills Salon** in Volkmarisdorf.  
Anfang 4 Uhr.

H. Schmidt.

**Thecla.** Heute 4 Uhr Tanzvergnügen.  
Rob. Schilling.

**Restauration Thecla.**

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen, so wie einem ausgezeichneten Töpfchen Lagerbier ergebenst ein A. T. Apitzsch.

**Zöbiger.**

Heute den 5. August starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
W. Schn.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Haustein.

**\* \* Drei Mohren. \* \***

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

**Drei Mohren.**

Heute Tanzmusik, dabei Kirsch- und andern Kuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet ergebenst ein  
NB. Morgen Allerlei. F. Rudolph.

**Grösser Kuchengarten**

empfehlen Obst- und feinen Kaffee, ausgezeichneten Mocca-Kaffee, eine reichhaltige Speisekarte, ff. Gose und Lagerbier.  
A. Steinbach.  
Morgen Allerlei.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag **Äpfel, Pflaumen, Aprikosen, Kirsch, Dresdner Stief-** und feinen Kaffee-Kuchen.

Eduard Hentschel.

**Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau**

ladet heute zu verschiedenen Speisen, div. Kaffee-Kuchen ergebenst ein. Auch empfehle ich mein Eis-Keller-Lagerbier und feinstes Champagner-Bier in ganzen und halben Flaschen.

**Kleiner Kuchengarten**

empfehlen div. Obst- und Kaffee-Kuchen, verschiedene kalte und warme Speisen, Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

**Oberschenke Gohlis.**

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes und Zunge, vorzüglichem bayerischen und Vereinsbier und feiner Gose ergebenst ein  
Wilhelm Kühne.

**Drei Lilien in Mendnitz.**

Heute Kirsch- und Kaffee-Kuchen, warme und kalte Speisen und feine Biere (NB. Morgen Allerlei), wozu ergebenst einladet  
W. Sahn.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zum Obst- und Kaffee-Kuchen, verschied. kalten und warmen Speisen höflichst ein  
Ch. Wolf.

**Goldnes Lämmchen.**

Heute ladet zu Speck-, Kirsch- und andern Kuchen, sowie gutem Kaffee und Bieren ergebenst ein  
Sölcke.

**Forsthaus Kuhthurm.**

Unterzeichneter macht dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß der Garten in seiner ganzen Ausdehnung trocken gelegt worden ist und wieder benutzt werden kann.

Empfehle daher denselben und werde bemüht sein, mit gutem Kaffee, frischem Kuchen u. s. w. bestens aufzuwarten.

C. D. Schatz.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute empfiehlt verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier  
C. Schönfelder.

**Oberschenke Eutritzsch. Von 4 Uhr Tanzmusik.**

Zu gutem Kaffee und Kuchen, f. Gose etc. ladet ergebenst ein  
G. Gottwald.

**Heute** ladet zu Kirsch- und Kaffee-Kuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein  
NB. Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

**Heute** ladet zu Kirsch-, Kaffee-Kuchen und guten Getränken ergebenst ein  
Morgen Schlachtfest. J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

**Gerhards Garten.**

**Heute Allerlei.** Das echt Bayerische und Lagerbier auf Eis ist besonders zu empfehlen.  
M. Vollrath.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei** empfiehlt stets eine sehr reichhaltige Speisekarte. Das Eis-Kellerbier ist ganz vorzüglich.

**Goldner Ring** empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3  $\frac{1}{2}$  von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr an, und sein ausgezeichnetes echtes Bockbier Bitterbier und Lützschenaer à Töpfchen 13  $\frac{1}{2}$  von wohlbekannter Güte. Ergebenst  
L. Sobusch, Nicolaisstraße Nr. 39.

**„Stadt Wien“, Bayerische Bierstube.**

Ganz vorzügliches Rißinger und Culmbacher ff. (neue) Sendungen, empfiehlt täglich zur gefälligen Beachtung  
Möblus.

**Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen.**

Dieses vortreffliche, jedem bayerischen gleiche Bier empfiehlt  
Heute früh Speck-Kuchen. W. Roenniger in der Leinwandhalle.

**Bayerische Bierstube Burgstrasse No. 8.**

Von meinem bisher geführten Culmbacher Bier erhielt ich neue Sendung, welches als ganz vorzüglich schön empfiehlt  
Herrmann Frenzel.

**Heute** zu dem gesellschaftlichen Regilvergnügen ladet zu Kaffee u. Kuchen, so wie zu seinem Bier ganz ergebenst ein  
C. F. Quackmalz, Antonstraße Nr. 3.

## Hôtel de Saxe.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, vorzüglich Münchner und Feldschlößchen. Bier auf Eis, Abends eine reichhaltige Speisefarte, worunter Roastbeef am Spieß. L. Warkert.

**Cajeri's** Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie Abends von 6 Uhr Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge, nebst ausgezeichnetem Vereinsbier, auf Eis lagernd, und ff. Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet M. Cajeri.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.  
**Gasthaus zu den 3 Lilien**, Frankfurter Straße Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebel- fuchen bei W. Fiedler.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. **M. Friedemann**, Thomaskirchhof.  
**Schwarzer Bock**, Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **F. G. Müller**, Theaterplatz = Ecke.  
Speckfuchen empfiehlt heute von 10 Uhr an **F. Trietschler**, Petersstr. 22.

**Wartburg.** Apfelwein à Fl. 5 Ngr., nicht 3 Ngr. —

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Schweinsknochen à Portion 2 1/2 Ngr. in und außer dem Hause. Alle Abende Suppe, Brestrecks und Kartoffeln. Braun-, Weiß- und Lagerbier ist ff.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2 Ngr. in und außer dem Hause.

**Speisehalle** Thomaskirchhof, Eck Nr. 8, empfiehlt einen guten Mittagstisch à Port. 2 1/2 Ngr.

**Prager's Bier-Tunnel.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, vorzügliches Böhmisches, so wie ausgezeichnetes Vereinsbier. Prager.

**Goldnes Einhorn.**

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen.



Heute Vormittag ladet zu Speckfuchen, so wie einem guten u. kräftigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr., desgl. dem beliebtesten, wohlschmeckenden u. magensstärkenden gebirgischen Bitterbier à Töpfchen 7 Ngr. ergebenst ein  
**A. S. Sommer**, Kirchstraßen- u. Johannisgassen-Ecke.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen empfiehlt **Cramers Restauration.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Das **Werkstätten** ist ff. **S. Busch**, gr. Windmühlengasse Nr. 5.

**Speckfuchen** heute früh von 10 Uhr an bei **Louis Behringer**, Schützenstraße 19.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Winkler**, Friedrichstraße Nr. 32.

Heute früh 10 Uhr ladet zum Speckfuchen freundlichst ein Witwe **Küster**, Johannisgasse 12 u. 13.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Lagerbier auf Eis lagernd. **Gößwein** am Pachhofplatz.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kirschfuchen, morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Wilh. Kämpf**, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Verloren wurde gestern in der Landfleischhalle ein Sonnenschirm (En-tout-cas). Wer denselben Grenzgasse Nr. 30 bei Herrn Siegel zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege von Lindenau bis zur Hainstraße ein getragenes, buntgewirktes Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus abzugeben.

Verloren wurde beim Fischerstechen ein Kinderzugschuh am Schloß. Abzug. gegen Bel. beim Wachtmeister Schäfer im Schloß.

## Gabelsberger Stenographen-Verein.

Die Abhaltung des Festactes zur heutigen Feler des Stiftungsfestes kann Vormittag 1/211 Uhr nicht stattfinden und wird auf Nachmittag präcise 3 Uhr verlegt. Unmittelbar darauf folgt die Festtafel. Der Vorstand.

Verloren wurde Sonnabend den 4. d. M. gegen 12 Uhr über den Thomaskirchhof durch das Thomaskirchhof über den Markt bis zu Hörigsch ein braunseidner Sonnenschirm (en-tout-cas) ohne Griff. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Moritzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine Lachtaube ist entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße 13, 1 Treppe.

Von den Actien der Leipziger ökonomischen Societät Nr. 14, 23, 25, 28, 40, sind die fälligen Zinscoupons baldigst zur Einlösung zu präsentiren bei  
Dr. Udo Schwarzwälder, Neumarkt Nr. 42.

## Drei Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Dieb, welcher von Sonntag den 27. Juli bis 3. August aus meiner Sandgrube (ohngefähr 200 Schritt hinter der Jakobsstraße bei Neufellerhausen) die dort befindlichen Lehmsteine entwendet hat, genau angiebt, so daß ich den Thäter gerichtlich belangen lassen kann.

David Memmler, Gutsbesitzer in Sellahausen.

Ich bitte den Herrn, welcher bei mir ein Schwungrad gekauft, selbiges binnen 6 Tagen abzuholen, sonst bin ich gezwungen es weiter zu verkaufen.  
C. J. Lanzenhauer.

Da ich zu dem Schneidermeister Herrn Deutlich durchaus in keiner näheren Beziehung stehe, so dürfte die im gestrigen Tagesblatte enthaltene Einladung zum Besuch wohl nur als mahnendes Hornsignal zur Ausgleichung einer zwischen mir und ihm noch nicht geordneten Rechnungsdifferenz von 2 <sup>fl</sup> 20 Ngr anzusehen sein. Das Geld kann gegen Quittung in Empfang genommen werden.  
D. Moser.

Anfrage. Wie hat denn den drei jungen wohlbekannten Damen am letzten Donnerstag der für den Erlös des verkauften Ringes auf der Brandbäckerei gekaufte und verzehrte Kuchen u. geschmeckt?  
Ein stiller Beobachter.

A. L. 18. Ich war krank. Bestimmen Sie nächste Woche und ich werde erscheinen, wenn ich wohl bin.

Das viele Verleumdern kann euch nichts helfen, zupft euch an eurer Nase.  
F.....

Zur Ueberzeugung gekommen — doch ein Spasvogel, meine Ansicht richtig! Oder war es der Herr im grauen Hute? glaubte derselbe die Dame solle ihn ansprechen.

Holbe geliebte Blume Du blühest, leuchtest und — beglückst!  
.....

## A. Montag Vormittag 10 Uhr.

Ich gratulire meiner lieben Mama zu ihrem heutigen Wiegenfeste.  
Ihre Tochter Clara R.

Es gratulirt der Frau verw. **Schubert** zu ihrem heutigen Wiegenfeste eine Freundin in der Ferne. Th. S.

Ich gratulire der Frau verw. **Schubert** zu ihrem 28. Wiegenfeste nu was ich mir davor koste.

Für das mir zum 3. Aug. gebrachte Ständchen sage ich meinen herzlichsten Dank.  
Ernst Freter.

## Militair-Veteranen-Verein für Meudnig und Umgegend.

Zu pünktlichem Erscheinen bei der am 6. d. Mts. im gewöhnlichen Vereinslocale stattfindenden Versammlung werden alle Mitglieder wegen einer dringenden Besprechung veranlaßt.

## Museum,

### Institut für Zeitungs-Lecture,

Local: Ritterstraße Nr. 48 (Restauration von Hrn. Schatz), 2. Stage.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantilischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden ic.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Lesezirkel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer ertheilt.

Heute Sonntag den 5. August 11—1 Uhr  
(Mittwoch und Freitag in derselben Stunde)

## Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Kupferstiche nach Landschaftsgemälden. Fortsetzung. Nicolaus Poussin. Caspar Dughet. Claude Lorrain.

### Recht herzliche Bitte an Wohlthätige.

Ein verschämter Armer, Professionist und Familienvater, welcher gebrechlich und gelähmt und dadurch sein Handwerk ganz darniederliegen lassen muß, soll auf Anrathen des Arztes das Bad Teplitz, das er vor einigen Jahren schon mit recht gutem Erfolg gebraucht, nochmals besuchen, um völlig hergestellt zu werden. Hierzu fehlen ihm aber die nöthigen Mittel, und deshalb wendet er sich an edle mitthätige Menschen, ihm ein Scherlein zu seinem Vorhaben beizusteuern. Mit dem wärmsten Dank würde er die Gabe wieder zurückerstatten, wenn er durch seiner Hände Arbeit dann wieder etwas verdienen kann; denn er trägt die volle Ueberzeugung in sich, daß Gott ihm beistehen und daß das Bad seine Wirkung nicht verfehlen wird. Mit welchen freudigen Dankgefühlen würde er seinen Wohlthätern entgegenkommen können, wenn durch ihre Vermittelung und Hülfe ein Familienvater, der die Seinen doch gern ernähren will, dem Elend entrisen wäre und sich seiner Gesundheit wieder freuen könnte.

Milde Gaben wird Herr J. F. Grafewurm, Mühlgasse Nr. 13, die Güte haben entgegenzunehmen.

Statt besonderer Meldung

zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine liebe Frau, Johanna geb. Langenbeck, diese Nacht 1/4 1 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Meudnig, den 4. August 1860.

H. D. Praetorius.

Gestern schenkte uns Gott ein gesundes Töchterchen.

Springe in Hannover, den 3. August.

Karl Sunkel, Pastor.

Therese Sunkel geb. Büchner.

Heute wurde uns ein Junge geboren, was hocherfreut theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen Leipzig, 4. August 1860.

Franz Mantel,  
Ida Mantel,  
geb. Ritter.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen, denn nach langen schweren Leiden schlossen sich am 3. Aug. Abends 6 Uhr die müden Augen der Frau Christ. Erdmuth verw. Schaarschmidt, Hausbesitzerin allhier, im Alter von 45 Jahren 4 Monaten. Leipzig, am Begräbnistage, den 5. August 1860.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns bewiesene große Theilnahme bei dem Verluste unsers lieben Kindes und die überaus schöne und reiche Bekräftigung seines Sarges sagen wir Ihnen Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
Die Familie Gessel.

Allen Dänen, welche uns während der langen Krankheit unsers guten Vaters, so wie bei dessen Bestattung ihre Theilnahme bewiesen, unsern innigsten Dank.  
Neuschönefeld, 4. August 1860.  
Die Familie Meldau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Ein neuer empfindlicher Verlust hat unsere Schule getroffen; denn am 1. August starb zu Fürth bei Nürnberg Herr Friedrich Wilhelm Opitz, confirmirter Lehrer an der vereinigten Rathsch- und Wendlerschen Freischule. In fernem Lande weitend und doch heimisch sich fühlend im Kreise seiner geliebten Kinder wollte er sich erholen von so mancher Mühsal, die im Leben ihn getroffen, da rief ihn der Herr zu ewiger Ruhe heim. Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen Amtsgenossen, der mehr denn vierzig Jahre weit über die engen Grenzen unserer Schule hinaus segensreich wirkte. Welch' reiche Liebe nächst gewissenhafter Treue in seinem Berufe er den Kindern weihte, die seiner Leitung während dieses langen Zeitraums anvertraut waren, das steht in dem Herzen der Tausende geschrieben, denen er ein treuer Führer ihrer Kindheit war. Heil ihm, nun ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der gerechte Richter geben wird.

Das Lehrercollegium  
der vereinigten Rathsch- u. Wendlerschen Freischule.

Den 2. d. M. endete der Tod die schweren Leiden meiner guten Schwester, Frau Henriette Teicher, geb. Appenfelder.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Dresden und Leipzig, am Begräbnistage.

Ernestine Seine,  
im Namen der Hinterlassenen.

### Dank.

Schwere Prüfungen hat Gott unserm Alter auferlegt. Noch blutete frisch die Wunde, die der Tod unsers ältesten Sohnes Ernst vor erst drei Monaten unsern Herzen geschlagen hatte, da entriß uns des Todes eifriger Hauch auch den jüngsten Sohn Karl im kräftigen Mannesalter von 38 Jahren und machte seine zwei früh schon mutterlos gewordenen unmündigen Töchter nun auch zu vaterlosen Waisen. Wir verstehen die Wege des Herrn nicht; aber wir beugen uns in Demuth und mit Ergebung unter die gewaltige Hand unseres Gottes und stärken uns mit der Hoffnung, daß wir einst „das wunderbar und heilig nennen werden, was unerforschlich hier geschah.“ Den lieben Verwandten und Freunden aber, die uns in unserm namenlosen Schmerz durch Worte und Zeichen theilnehmender Liebe getröstet und aufgerichtet; dem hochverehrten Herrn Buchhändler Engelmann, der unserm Sohne während seiner 25jährigen Dienstzeit so viele Beweise des Wohlwollens gegeben und ihm noch im Tode Ehre erwiesen; seinen übrigen Herren Vorgesetzten und seinen lieben Berufsgenossen, so wie den geehrten Mitgliedern des hiesigen Turn-, Gesang- und Feuerwehvereins, die in so rührender Weise durch reiche Liebespenden und durch ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte ihre Theilnahme bezeugten, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank mit der Versicherung aus, daß Ihre Liebe unsern bekümmerten Herzen recht wohlgethan hat.

Sohlis, den 2. August 1860.

Die tiefgebeugten Aeltern Joh. Karl Lehmann und Johanne Rosine Lehmann geb. Dammbrück, zugleich im Namen der Hinterlassenen Schwester und Kinder des Verstorbenen.

Berichtigung. In gestriger Nummer ist auf Seite 3579 in der Verlobungs-Anzeige von Frau Auguste verw. Winkler Brexendorf statt Brexendorf zu lesen.

### Angemeldete Fremde.

Ameis, Prof. a. Mülhausen, grüner Baum.  
 v. Ammon, Part. a. Memmingen. H. de Prusse.  
 Arnold, Frau a. Baugen, Stadt Freiberg.  
 Avellis, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Aschhoff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Bratfisch, Conservator a. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Bartsch, Medicinalrath n. Familie a. Schwerin, Stadt Rom.  
 Brunngräber, Weinh. a. Bennshausen, w. Schwan.  
 Baumgarten, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Kronprinz.  
 Bab, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Beshhorn, Kfm. a. Ascherleben,  
 Beer, Kgl. a. Bobetta,  
 Blumenthal, Kfm. a. Frankf. a/M.,  
 Bachmann, Kfm. a. New-Orleans,  
 Brieff, Lithograph, und  
 Berglein, Kfm. a. St. Petersburg, Palmbaum.  
 Blankenburg, Kfm. a. Neunert b/Königslein, goldner Elephant.  
 Brauß, Kfm. a. Langenberg, Hotel de Russie.  
 Besold, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.  
 Claus, Gymnas.-Lehrer n. Frau a. Dresden, Stadt Dresden.  
 Cordt, Frau n. T. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Czaplaci, Staatsrath nebst Tochter a. Lublin, Stadt Rom.  
 Coombs, Rent. n. Familie aus London,  
 Gunkus, Witwe a. Droyßig, und  
 Clapperton, Kfm. n. T. a. London, Schw. Kreuz.  
 Conrad, Kfm. a. Lörrach, Hotel de Bologne.  
 Gosen, Privat. nebst Familie aus Kopenhagen, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Darmet, Kfm. a. Jassy, Palmbaum.  
 Ebert, Kanzleirath a. Brüssel, Stadt Nürnberg.  
 Erdmann, Rent. nebst Familie a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.  
 Ekan, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
 Engel, Kfm. a. Dresden, goldner Elephant.  
 Ehlen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Fleury, Frau n. Fam. a. Bukarest, St. Rom.  
 Feldmann, Kfm. a. Lepzig, Stadt Freiberg.  
 Gischer, Del. a. Roda, schwarzes Kreuz.  
 Gode, Richter a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Georgel, Frau a. Neß, Stadt Rom.  
 Gidcker, Kfm. a. Naumburg, H. z. Kronprinz.  
 Gnauch, Frau a. Fredeburg, Palmbaum.  
 Goldschmidt, Kfm. a. Mainz, Restauration des Berliner Bahnhofe.  
 Günther, Kfm. a. Schönheide, Stadt Wien.  
 Gahn, Dr., General-Superint. n. Frau a. Breslau, Stadt Dresden.  
 Gärtel, Beamter n. Frau a. Görlitz, bl. Ros.  
 Goitisch, Privat. a. Wien, und  
 Gubner, Kgl. a. Weiskirchenbach, St. Nürnberg.  
 Hempel, Geschäftsf. a. Schandau, w. Schwan.  
 Heberlein, Kfm. nebst Frau a. Frankfurt a/M., schwarzes Kreuz.  
 Häbler, Fabr. a. Groß-Schönau, halber Mond.  
 Hefeler, Hölzgereif. a. Ronsdorf, H. de Baviere.  
 Haymann, Hopfenhdt. a. Burgebrach, Palmb.  
 v. Hartnack, Offizier a. Kopenhagen, Restaur.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Just, Apotheker n. T. a. Gzarnikow, H. de Prusse.  
 Jakobi, Rent. n. Frau a. New-York, Stadt Nürnberg.  
 Jwenthmann, Kfm. a. London, H. de Baviere.  
 Kühnlein, Färber a. Rothenburg, und  
 Krauschfeld, Dr., Prof. a. Berlin, g. Elephant.  
 Königsberger, Kfm. a. Floß, Stadt Wien.  
 Kreuels, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofe.  
 Kraff, Fräulein a. Gzarnikow, und  
 Kapsa, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Prusse.  
 Kraag, Papierm. a. Speichhausen, halber Mond.  
 Kuscher, Fräulein aus Lübben,  
 Kaltjeß, Kfm., und  
 Kaltjeß, Fabr. a. Petersburg, schwarzes Kreuz.  
 Keane, Lord n. Bedienung aus London,  
 v. Kutorga, Professor, Staatsrath n. Frau aus St. Petersburg, und  
 Kinel, Fabrikbes. a. Hölblingen. H. de Baviere.  
 v. Kanig, Rent. a. Dresden, und  
 Kängel, Frau a. Korbach, Hotel zum Kronprinz.  
 Köhne, Fabrikbes. n. Frau a. Langenweddingen,  
 Kiepsch, Kfm. a. Berlin,  
 Krüger, Land. a. Nyshy, und  
 Krauß, Kfm. a. Neura, Palmbaum.  
 Keller, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Russie.  
 Laube, Frau a. Wien, Stadt Dresden.  
 Ludwig, Ingen. a. Berlin,  
 Laffon, Kfm. a. London, und  
 Lehmann, Rent. a. Quersfurt, schwarzes Kreuz.  
 Luchmeyer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
 Luther, Beamter a. Wagnon, Palmbaum.  
 Lapp, Kfm. a. Rixingen, goldner Elephant.  
 Lohberger, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.  
 Merkel, Organist a. Dresden, Stadt Gdin.  
 Meinhardt, Lehrer a. Magdeburg, gr. Baum.  
 Mebler, Oberamtman a. Achim, Stadt Nürnberg.  
 Mathee, Commis a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.  
 Mapius, Adv. a. Schwerin, und  
 Malowicz, Eigenthümer a. Warschau, Hotel de Baviere.  
 Melewiowski, Hofrath a. Warschau, und  
 Mumm, Apotheker a. Sarrentin, Palmbaum.  
 Müller, Kfm. a. Liebenwerda, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Meyold, Kfm. a. Bamberg, Stadt Dresden.  
 Neubauer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.  
 Roppmy, Kfm. a. Luxemburg, Stadt Wien.  
 v. Oppersdorff, Graf, Rent. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.  
 Otzeuba, Arzt a. Krakau, Restauration des Berliner Bahnhofe.  
 Dlinghausen, Pfarrer a. Langenstraß, St. Nürnberg.  
 Pfau, Hypothekensuchf. a. Burgkädt, bl. Ros.  
 Preßlond, Rentiere a. London, H. de Bologne.  
 Pompe, Gymnasial-Lehrer a. Greifenberg, und  
 Patenay, Student a. Wien, Palmbaum.  
 Reiser, Rechnungsrath a. Berlin, St. London.  
 Radloff, Dr. med. a. Mitau, blaues Ros.  
 Romminger, Frau a. Hof, Hotel de Prusse.  
 Rimpler, Kfm. a. Schwiebus, Stadt Nürnberg.  
 Röber, Lehrer a. Quersfurt, und  
 Ronneburger, Frau a. New-York, Schw. Kreuz.  
 Renett, Rentiere a. London, Hotel de Bologne.  
 Redlich, Pferdehdt. a. Breslau, braunes Ros.  
 Roch, Oberförster a. Gorisch, und  
 Roslo, Kfm. n. Frau a. Berlin, Palmbaum.  
 v. Ravinski, Gdes. a. Posen, Restauration des Berliner Bahnhofe.  
 v. Rechenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.  
 Rosenbaum, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Gotha.  
 Siemons, Frau a. Braunschweig, und  
 Siebach, Part. a. Warschau, Stadt Nürnberg.  
 Stiebius, Advocat n. Frau a. Roskod, und  
 Schlegler, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Schlic, Inspector a. Oera, Restauration des Thüringer Bahnhofe.  
 Sillem, Land. a. Hamburg,  
 Spencer, Rent. n. Familie a. London,  
 Soulogearoglou, Part. n. Diener a. Bukarest,  
 Scheitlin, Kfm. n. Frau a. New-York,  
 Schramm, Fabr. a. Offenbach,  
 Springmann, Kfm. a. Elberfeld,  
 Stärken, Frau, und  
 Schlege, Dr. med. a. Hamburg, H. de Baviere.  
 Simon, Commis a. Gilenburg, und  
 Schmieder, Hölzgereif. a. Zwickau, St. Nies.  
 Stecher, Mühlenbesitzer a. Dessau, Hotel zum Kronprinz.  
 Schulze, Revierförster n. Tochter a. Kreuzhorst,  
 Sack, Kfm. a. Bamberg, und  
 Schmitz, Frau a. Fredeburg, Palmbaum.  
 Strobel, Bergbeamter aus Carlsbad, goldner Elephant.  
 Schwarz, Kfm. a. Berlin, und  
 Schreiber, Kfm. a. Woddenheim, Hotel de Russie.  
 Servatius, Hölzger. a. Kronstadt, Stadt Gotha.  
 Vogt, Geh. Justizrath a. Hannover, H. de Baviere.  
 Viebeg, Frau a. Lübben, schwarzes Kreuz.  
 Voigt, Verlagsbuchhdt., und  
 Voigt, Stud. a. Weimar, Stadt Dresden.  
 Vollaap, Beamter a. Bukarest, Stadt Rom.  
 Wilson, Rent. a. London, schwarzes Kreuz.  
 Westphal, Senator n. Frau, und  
 Weltzin, Adv. a. Schwerin, Hotel de Baviere.  
 Windmüller, Kfm. a. Garburg, Hotel de Russie.  
 Zuleger, Kreissecretair a. Guben, Palmbaum.  
 Zimmermann, Seminarlehrer aus Königsberg, Restauration des Berliner Bahnhofe.  
 Zentner, Banquier a. Rostau, Hotel de Russie.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. August. Berlin-Anh. 118; Berlin-Stettiner 107 1/4;  
 Edln.-Mindner 134 1/4; Oberschles. A. u. C. 133; do. B. —;  
 Destr.-franz. 134; Thüringer 109; Fr.-Wilh.-Nordb. 50 3/8;  
 Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludwigsh. 105 1/2; Destr. 5% Met.  
 —; do. Nat.-Anl. 62 3/4; Desterreich. Credit-Loose v. 1858 —;  
 Desterreich. 5% Lotterie-Anl. 74 3/8; Leipz. Credit-Actien 65;  
 Desterreichische do. 74 3/4; Dessauer do. 14 3/4; Genfer do. 23 1/2;  
 Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Genfer do. —;  
 Thür. do. 50 1/2; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 75 1/4;  
 Preussische do. —; Hannov. do. 91 1/4; Dessauer Landesbank  
 22 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 85; Destr. Banknoten 78 1/2;  
 Poin. do. 87 3/8; Wien österr. W. 8 T. 78 1/4; do. do. 2 Mt.  
 77 1/4; Amsterdam f. S. 142 1/8; Hamburg f. S. 150 1/4; Lon-  
 don 3 Mt. 6. 18; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M.  
 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 96 1/8.  
 Wien, 4. August. 5% Metall. 70.60; do. 4 1/2 % 62.50;  
 National-Anleihe 80.30; Loose von 1839 —; do. 1854 94.50;  
 Grundentl.-Obl. div. Kronl. —; Bankactien 840; Desterreich.  
 Credit-Actien 191.80; Destr.-franz. Staatsbahn 258; Ferd.-  
 Nordb. 187.80; Donau-Dampfsch. —; Klop —; Elifabethb.  
 191; Thetzb. —; Lombard. Eisenb. 148; Loose der Credit-  
 Anstalt 109.25; Neueste Loose 95.25; Amsterdam —; Augsburg  
 108.25; Frankf. a/M. —; Hamburg 95.50; London 126.30;  
 Paris 50.30; Münzducaten 6.5.  
 London, 3. August. Consols 93 1/2; 3% Span. —; 1% n.  
 d. ff. 39 1/2.  
 Paris, 3. Aug. 4 1/2 % Rente 97.50; 3% do. 68.30; Span.  
 1% n. diff. 39 1/2; do. 3% innere —; Desterreich. Staats-  
 Eisenbahn 506; Credit mobil. 687; Lombard. Eisenbahn —;  
 Desterreich. Credit-Actien 387.  
 Breslau, 3. August. Destr. Bankn. 79 W.; Oberchl. Id.  
 Lit. A. u. C. 132 W.; do. Lit. B. —.  
 Berliner Productenbörse, 4. Aug. Weizen: loco # 13  
 bis 84 Geld. — Roggen: loco # 51 Geld, per diesen Monat  
 49 3/8, Sept.-Octbr. 48 1/4; gef. 100 W. — Spiritus: loco ge-  
 schäftslos, per diesen Monat 17 1/8 W., August-Sept. 17 1/8 fest.  
 Rübdl: loco # 12 Geld, August-Septbr. 12, Septbr.-Octbr.  
 12 1/2 besser. — Gerste: loco # 38—43 Geld. — Hafer: loco  
 # 25 bis 29 W., per diesen Monat 25 1/2, August-Sept. 24 1/2.

**Schwimmanstalt. Temp. d. Wassers d. 4. Aug. Mittags 12 U. 13° R.**

**Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 4. Aug. Ab. 6 U. 16° R.**

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.